www.radamniederrhein.de

2020-2

Rad am Niederrhein

POP UP BIKE LANE

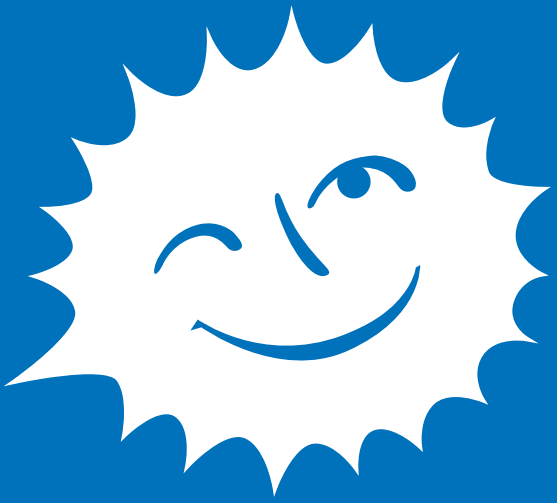
TOUREN IN CORONA-ZEIT
Rad-Boom allerorten

NIEDERLANDE
Eine Liebeserklärung

LANDESGARTENSCHAU
Ein Reisebericht

ADFC-Mitglieder erhalten die RaN immer frei Haus

adfc Niederrhein



Empfohlen von:

Deutsche Umwelthilfe

ROBIN WOOD

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

bund der energie verbraucher

BUND
FREUNDE DER ERDE
Baden-Württemberg

urgewald

ÖKO-TEST
Öko-Stromtarife
EWS Ökostrom
sehr gut
Spezial Energie 2018

Dein Traum

100 % Ökostrom von Produzenten, die nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind. Ein genossenschaftlicher Energieversorger, der selbst aus der Anti-Atomkraft-Bewegung stammt und die Energiewende weltweit voranbringt – der mit einem Förderprogramm für Photovoltaikanlagen, Energieeffizienz und umweltfreundliche Batteriespeicher auch meine persönliche Energiewende unterstützt.

Ach ja – und der Strompreis: bitte günstig.

Die Realität

Gibt es: www.ews-schoenau.de

EWS
ElektrizitätsWerke
Schönau

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Liebe Leserinnen und Leser!

14. März 2020. Lockdown. Als wenn jemand den Stecker gezogen hätte. Quasi-Berufsverbot für die Kulturschaffende und die Event- und Tourismusbranche, Dauerstress für Beschäftigte in systemrelevanten Berufen und Eltern. Kontaktsperre für alte Menschen. Gespenstisch leere Straßen.

Wer konnte, blieb zuhause. Viele, die sonst den ÖPNV nutzten, stiegen aber plötzlich aufs Rad. Ebenso viele in der Freizeit, denn außer Laufen und Radfahren gab es kaum Freizeitmöglichkeiten an der frischen Luft. Noch nie sah man so viele Eltern mit ihren Kindern, auch den Kleinsten, auf dem Rad. Die Erwachsenen oft auf alten Schesen, die Kinder auf bunten blitzneuen Rädern. Gute Wege durch Parkanlagen kamen bald an ihre Kapazitätsgrenzen. Fahrradgeschäfte mussten schließen, obwohl sie gerade ihre Läger gefüllt hatten. Aber dann, oh Wunder, wurden sie als systemrelevant erkannt und sehr bald von neuen und ganz alten Kunden regelrecht überrannt.

Nun brauchten Kunden etwas Geduld, vor allem wenn sich die örtliche Werkstatt auch noch um den Frühausfall des schnell und günstig im Versandhandel erworbenen neuen Fahrrads kümmern sollte.

Keine Geduld hatten Radfahrende, wenn auf schmalen gemeinsamen Rad-/Gehwegen die vorgeschriebenen Abstände gar nicht eingehalten werden konnten, während die Fahrbahnen leer waren wie nie. Nichts lag näher, als eine Autofahrspur zum Radweg umzuwandeln. Barcelona, Rom, Paris, Berlin und Düsseldorf waren Vorreiter. Krefeld macht gerade einen sechswöchigen Versuch, während die sonst als eher fahrradfreundlich bekannte Stadt Kempen Sofortmaßnahmen ablehnte. Auch anderswo, wie in Mönchengladbach wurde geblockt, Politiker erklärten die Verwaltung für zuständig und die Verwaltung erklärte, sie hätte gerade keine Zeit.

Die gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie werden wir alle noch lange spüren und die Dimension der wirtschaftlichen Folgen ist noch gar nicht absehbar. Trotzdem muss die kommunale Radinfrastruktur dringend weiter ausgebaut werden, zumal sich das System Radverkehr als wesentlich krisenfester zeigt, als alle anderen Verkehrsarten.

Die Verkehrswende erfordert ebenso entschlossenes und mutiges Handeln wie die Bewältigung der Pandemie.

Ein Tipp für die Kommunalwahl: Fragen Sie Ihre Wahlkreiskandidaten doch mal, ob sie dem Radverkehr deutlich mehr Platz einräumen wollen, auch wenn dies Einschränkungen für den Autoverkehr bedeuten würde.

Andreas Domanski

Sonntag, 20. September
Start 11Uhr Marktplatz Rheydt

KIDICALMASS

Nicht nur am Weltkindertag ist Mobilität selbst für die Kleinsten von uns wichtig, auch auf dem Rad. Radfahren mit Kindern in MG bedeutet unglaublichen Stress, dagegen setzen wir ein Zeichen. Ende gegen 12 Uhr an der PopUp Bike Lane Bismarckstraße.

POP UP BIKE LANE

Einige Stunden erhält die Bismarckstraße einen geschützten Radweg.

Erfahre mit dem Fahrrad, Inliner, Laufrad, Skateboard oder E-Scooter, wie sich sicherer, fairer und nachhaltiger Verkehr anfühlt.

Sonntag, 20. September
12 bis 17 Uhr Bismarckstraße

FORUM STADTVERKEHR#5

2 OB-Kandidaten vor der Stichwahl

Dienstag · 22. Sept. 19:30 Uhr
City Kirche Alter Markt

Die Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters im Kreuzverhör von Experten.

auch im Live-Stream: www.forum.adfc-mg.de

www.events.adfc-mg.de

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Mönchengladbach e.V. · www.adfc-mg.de

Gestaltung: iDDesign

adfc Mönchengladbach

EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE 16-22 SEPTEMBER

AlltagsAusbrecher

INHALT

Zur Sache 3
Inhalt 5

VERKEHR

Reisewarnung Niederlande 6
ADFC-Fahrrradklima-Test 2020 10

TOURISTIK

Landesgartenschau Kamp-Lintfort ... 12

KREIS KLEVE

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 15
Vereinsarbeit in schwierigen Zeiten .. 15
Aktuelles aus Geldern 16
Neue Fahrradbrücke Cuijk 18
Aktuelles aus Kevelaer 20
Straelen setzt um 21

KREFELD/KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 22
Verkehrswende in Krefeld? 23
Erster PopUp-Radweg 24
Neues Bakfiets 25
Zweite Krefelder Verwaltungstour 26
Abstand halten ist schwer 28
Touren und Termine 30

RHEIN-KREIS NEUSS

Wer wir sind 34
Wahlprüfsteine des ADFC Neuss 36
Weg mit Barrieren in Grevenbroich ... 38
Sicherer von Neuss nach Köln 39
Schutzstreifen auf L44 in Kaarst 40
Touren und Termine 42
Radwanderkarte Niederrhein Süd 42

MÖNCHENGLADBACH

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 44
News 45
Erste Kidical Mass 46
Redaktionsgespräch Polizei MG 48

PoPUp-Bike-Lanes Seite 3

POPUP BIKE LANE

Foto: Florian Funke, Labor für Stadtkultur wirstadt.org

Reisewarnung Niederlande Seiten 6 - 8

Fahrradklima-Test 2020 Seite 10

Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt? ADFC Fahrradklima-Test 2020

Redaktionsgespräch, Seiten 48 - 51

POLIZEI Nordrhein-Westfalen Mönchengladbach

Sonderparkerlaubnisse 52
Touren 53

KREIS HEINSBERG

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 54
Im Westen viel Neues 55
Radwegekonzept Heinsberg 56
Kommunalwahl 2020 57
Touren 58

SERVICE

Vorteile für ADFC-Mitglieder 14
Beitrittserklärung 59
Verleihräder am Niederrhein 60
Impressum 61
ADFC-Fördermitglieder 62

Ein besonderer Virus hat die Niederlande befallen

Reisewarnung

VON GISELA DITZEN

Es gibt Orte, die Radfahrende nicht besuchen dürfen, wenn sie nicht vom Virus „Fuß- und Fahrradfreundlichkeit“ angesteckt werden wollen. Eine Warnung, die für die RaN-Gastautorin zu spät kam.

User Kurzurlaub in Houten, Veenendaal, Barneveld und Amersfoort, Städte in der Grenzregion der niederländischen Provinzen Utrecht und Gelderland, hat uns infiziert.

Das Fahrradland Niederlande ist - ausnahmsweise mit dem Auto - von Kempen aus schnell erreicht. Direkt nach der Grenze fängt das Paradies schon an, und man kann, oh Wunder, tatsächlich immer noch problemlos Auto fahren. Bei tagsüber Tempo 100 auf der Autobahn ist alles sehr entspannt. Doch wie ist es, wenn man die Autobahn verlässt? Die Straßen werden schmaler, auf den Hauptstraßen sieht man immer noch keine Radfahrer, doch dann endlich kommt ein Radweg in weitem Abstand neben der Straße. Ist dies überhaupt ein Radweg? Der ist so breit, dass dort auch noch ein Bus fahren könnte. Ja, es ist tatsächlich ein Radweg. Die Radfahrer fahren nebeneinander, überholen sogar, ohne den radelnden Gegenverkehr zu stören. Wir fahren über kleine Brücken und darunter kreuzt uns der Radverkehr, ebenfalls in breiten Wegen. Entspannt Autofahren nennt man dies. Man muss nicht versuchen, Radfahrende sicher zu überholen. Radverkehr und Autoverkehr „stören“ sich nicht.

Vorfahrt auf breiten Radwegen

Erst als wir immer weiter auf kleinere Straßen vordringen erleben wir die ersten Radfahrenden auf der Straße. Die Gestaltung der Straße hat sich aber auch schon geändert. Breite rote gekennzeichnete Streifen befinden sich an den Rändern der Straße, die deutlich zeigen, dass hier wirklich geschützt Rad gefahren werden kann. Uns im Auto wird der Überholabstand so deutlich vor Augen gehalten. Doch fühlen sich die Radfahrer dort sicher?

Modalfilter gegen Auto-Durchgangsverkehr

Fotos: Gisela Ditzen

Rauf aufs Rad

Genau dies wollten wir nach Abstellen unseres Fahrzeuges auf dem Campingplatz testen. Mit zwei Rädern und Kinderanhänger ging es los Richtung Veenendaal, Fahrradstadt 2020 der Niederlande. Ehrlich gesagt, war der Streifen zwar für Autofahrer eine Orientierung, aber mit dem Rad fühlte man sich trotzdem nicht sicher. So fuhr immer einer von uns hinter dem Anhänger, damit dieser von dem nahenden Verkehr nicht übersehen wird. Die niederländischen Autofahrer sind vielfach nicht besser als die Deutschen und überholen trotz der Sicherheitsstreifen viel zu nah. Sicher fühlten wir uns nicht und waren froh,

als wir endlich einen echten Radweg erreichten. Dieser führte uns schnell weg von der Straße. Es herrschte Ruhe und eine tolle abgasfreie Luft. Absolut autofrei fuhren wir mit Vorfahrt auf breiten Radwegen in die Innenstadt von Veenendaal.

Vor der Fußgängerzone gab es riesige Fahrradabstellplätze, die alle voll belegt waren. Scheinbar kommt kaum jemand mit dem Auto zur Innenstadt. Einen Parkplatz haben wir erst sehr spät an einer Stelle entdeckt. Die Fußgängerzone empfanden wir bei weitem nicht so schön wie in Kempen, obwohl die Einkaufsmöglichkeiten besser waren. Von dort wählten wir einen Weg des sternförmigen Wegenetzes von der Innenstadt in die Wohngebiete. Auch hier wieder völlig autofrei durch eine schöne Parkanlage in Richtung Wohngebiet. Alle Wohngebiete waren Labyrinthe, aber für uns durchlässig, denn wir fuhren häufig direkte Wege durch Modalfilter. Hier sah ich auch zum ersten Mal in den Niederlanden Drängelgitter für Autos, die ich vorher nur in Schweden erlebt hatte. Während alle Radfahrenden aus verschiedenen Richtungen freie Fahrt hatten, musste der Autoverkehr den kreuzenden Velos Vorfahrt gewähren. Es fehlten allerdings geeignete Warteflächen für Autos, die wir aber an anderer Stelle später gesehen haben. Also auch eine Fahrradstadt 2020 ist noch nicht perfekt!

Vorfahrt für Radfahrende an einer Kreuzung

Die nächste Tour führte uns nach Amersfoort, da wir bei Twitter eine tolle Vorfahrt für den Radverkehr gesehen hatten. Auch hier kamen wir auf breiten Radwegen mit Vorfahrt bis in die Innenstadt. Die Räder stellen wir an dem verkehrsberuhigten Innenring ab. Statt einen breiten Grüngürtel gab es hier einen „Wassergürtel". Hier erwartete uns eine schöne lebendige Fußgängerzone mit vielen schönen Geschäften und Gastronomie. Nach ausgiebigem Bummeln und Einkehren haben wir uns von den Radwegen einladen lassen. Sie führten uns völlig autofrei und mit Vorfahrt in verschiedene Stadtteile. Amersfoort empfanden wir noch viel schöner als Veenendaal.

Für den nächsten Tag hatten wir nichts geplant, und wir waren schon sehr gut gefüttert von so vielen tollen Radfahrbedingungen, so dass wir das nächste unbekannte Städtchen wählten. Dies war Barneveld, von dem wir vorher noch nie etwas gehört hatten. Auch hierhin gelangten wir auf breiten Wegen mit Vorfahrt. An einer Kreuzung des Radverkehrs mit Autoverkehr haben wir ein Eis gegessen und so längere Zeit das Treiben beobachten können. Die Vorfahrt für Radfahrer ist echt genial.

Ohne Stopp unter der Autostraße hindurch

Es funktioniert einfach reibungslos. Auch die Autofahrer hatten keine bis wenig Wartezeiten. So ist eine Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmer angenehmer als jede Bettelampel! Von dort ging es in die Innenstadt. Hier waren wir echt aus dem Häuschen, denn die Innenstadt sah unserem schönen Kempen zum Verwechseln ähnlich. Kleine schmale Straßen, sogar die Blumenampeln an den Laternen waren hier zu finden. Während in Kempens Innenstadt der Einzelhandel abgenommen hat, Geschäftsräume leer stehen und viele Ketten und Gaststätten sich breitgemacht haben, findet man dort noch viele schöne kleine Geschäfte, die zum Bummeln und Kaufen einladen. Der Kern der Innenstadt (vergleichbar

in Kempen: Judenstraße und Studentenacker) war zur Hauptgeschäftszeit fahrradfrei.

Das Beste zum Schluss

Am nächsten Morgen traten wir die Heimreise an. Natürlich mit Zwischenstopp in Houten, der Fahrradstadt 2008 und 2018). Wir haben einen Parkplatz an einer Sportanlage angepeilt. Vom Außenring abgebogen standen wir schnell auf einem großen Parkplatz. Die Räder wurden abgenommen und wir starteten unsere Radtour durch Houten. 15 Kilometer sind wir ohne abzusteigen kreuz und quer durch Houten geradelt.

Dabei hat nicht einmal eine Holperkante uns und den Anhänger gestört. Radfahrende

Vorfahrt für Radfahrende mit wenig Schildern

haben hier überall Vorfahrt, oftmals getrennt von Fuß- und Autoverkehr. Wer hier eine schöne Innenstadt sucht, sucht allerdings vergebens. Dafür findet man ein Paradies für Kinder, Tiere, Fußgänger und Radfahrer. Parks mit viel Natur, kleine und große Seen, Bewegungsflächen mit Fußballtoren und Tischtennisplatten, Spielplätzen. Ruhe und Erholung. Sogar einen Strand mit Bademöglichkeiten haben wir entdeckt. Der See hatte eine kleine Insel, die mit einer Zugfähre oder einem Boot erreicht werden kann.

Es gibt ein Netz von Fahrradrouten, die farblich gekennzeichnet sind. Sogar im Industriegebiet findet man die Routen wieder. Da ist uns aufgegangen, dass Kempens neues Radkonzept das gesamte Industrieviertel vollständig vergessen hat. Warum? Die Wege zur Arbeit sollten doch auch so angenehm wie möglich gestaltet werden, egal ob vom Bahnhof oder direkt von zuhause.

Leben in Ruhe, Gesundheit und mit guter Luft

Auch hier in dieser perfekten Fahrradstadt kann jedes Haus mit dem Auto erreicht werden. Ob man dies allerdings bei der schönen Umgebung möchte, mag ich sehr bezweifeln. Hier ist der Weg Bewegungsvergnügen und somit Gesundheitsvorsorge. In den letzten dreißig Jahren ist hier nur ein einziger schwerer Unfall passiert. In Kempen gab es dieses Jahr schon zwei tödliche und viele, teils schwere, Fahrradunfälle.

Vorfahrt für Radfahrende an einer Orts-Zufahrt

Das will ich auch haben

- Sicherheit (Vision Zero)
- Ruhe und gesunde Luft
- Mehr Erholungsflächen für Mensch und Tier
- Mehr Bewegungsangebote in allen Stadtteilen für alle Altersklassen
- Fahrradnetz mit Vorfahrt für den Radverkehr, getrennt vom Auto- und Fußverkehr
- Fußgängernetz getrennt vom Autoverkehr
- Zoneneinteilung durch Modalfilter (nur Zielverkehr in einer Zone)
- Keine Ampeln
- Bewegungszonen als Vergrößerung der Fußgängerzone
- Radschnellwege zwischen den Städten
- Turbokreisverkehre am Außenring, die den Verkehrsstrom aus der Stadt fernhalten

Nirgends macht uns Gemeinschaft so stark wie im Sport. Darum unterstützen wir den Sportverein von nebenan.

Sparkasse

Sparkasse Krefeld
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Sparkasse Neuss

sparkasse.de/allemgewachsen

Radfahren in Deiner Stadt

Spaß oder Stress?

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Zustand des Radverkehrs weltweit. Im Jahr 2020 findet die Umfrage zum neunten Mal statt - vom 1. September bis 30. November.

Beim Fahrradklima-Test 2020 haben AlltagsexpertInnen wieder die Chance, Politik und Verwaltung wichtiges Feedback zur Situation von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern vor Ort zu geben. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.

Jedes Votum beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020 ist wichtig. Die Ergebnisse der Umfrage haben sich in den letzten Jahren als wissenschaftliche Entscheidungsgrundlage für Politik, Städteplanung und Verwaltung bewährt. Um statistisch aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, muss ein Schwellenwert von Teilnehmenden in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde erreicht werden. Ab September werden regelmäßig Zwischenstände veröffentlicht. Los geht´s online auf fahrradklima-test.de oder per Fragebogen in den bekannten ADFC-Infoläden.

Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?

ADFC Fahrradklima-Test 2020

Bewerten Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Ihrer Stadt – und geben Sie Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback aus Sicht der „Alltagsexpert*Innen". Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs.

Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Orts an, für den Ihre Antworten gelten sollen. Ist die Postleitzahl mehreren Orten zugewiesen, können Sie hier den Ort nennen.

PLZ: Ortsname:

Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad? ☐ (fast) täglich ☐ (1-3x) wöchentlich ☐ (1-3x) monatlich ☐ seltener ☐ (fast) nie

Fahren Sie mit dem Fahrrad vor allem... ☐ auf alltäglichen Wegen ☐ in der Freizeit/auf Radtouren ☐ sowohl als auch

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft. Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen (links positiv, rechts negativ).
Lassen Sie die Antwort bitte offen, falls eine Frage für Ihre Stadt oder Gemeinde keinen Sinn ergibt oder Sie nicht beantworten ist.

Fahrrad- und Verkehrsklima – Bei uns ...

1. macht Radfahren Spaß. ⟷ ist Radfahren Stress.
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert. ⟷ wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.
3. fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung. ⟷ fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).
4. wird viel für das Radfahren geworben. ⟷ findet keine Werbung für das Radfahren statt.
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet. ⟷ wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.

Stellenwert des Radverkehrs – Bei uns ...

6. wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan. ⟷ wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.
7. überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken. ⟷ wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer*innen auf Radwegen parken.
8. werden Radwege regelmäßig gereinigt. ⟷ werden Radwege selten gereinigt.
9. sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer*innen abgestimmt. ⟷ sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer*innen abgestimmt.
10. werden im Winter Radwege geräumt und gestreut. ⟷ werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut.

Sicherheit beim Radfahren – Bei uns ...

11. fühlt man sich als Radfahrer*in sicher. ⟷ fühlt man sich als Radfahrer*in gefährdet.
12. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen. ⟷ gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.
13. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen. ⟷ gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen.
14. gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen. ⟷ gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer).
15. kommt Fahrraddiebstahl selten vor. ⟷ werden Fahrräder oft gestohlen.
16. sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können. ⟷ kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.
17. kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren. ⟷ wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.

Frisches Biogemüse direkt nach Hause liefern lassen:

1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter www.lammertzhof.net/oekokiste/ zusammen.

2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.

3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack.

Bioland Lammertzhof
Neu Lammertzhof, 41564 Kaarst
Telefon: 02131 / 75747-0

Hofmarkt:
Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr
Sa 7.00 – 14.00 Uhr

www.lammertzhof.net

Bioland Familie Hannen LAMMERTZHOF

Anzeige

Wir helfen Ihnen, den Kreis Heinsberg mit dem Fahrrad zu erkunden.

Der Fahrradbus der west – preiswert, sicher und komfortabel

Der Fahrradbus der west bringt Sie vom 4. April bis zum 25. Oktober 2020 an allen Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen bequem und entspannt zu den Ausgangspunkten der schönsten Rad- und Wandertouren im Kreis Heinsberg – und auch wieder zurück.

Genießen Sie den schönen Blick auf die Landschaft, während Ihr Fahrrad sicher auf dem Fahrradanhänger transportiert wird. Auch Elektrofahrräder können auf den Anhängern der west verlässlich befestigt werden.

Der Fahrradbus hat eine Kapazität von 7 Personen mit ihren Fahrrädern.

Es gelten die Tarife des Aachener Verkehrsverbundes (AVV).

So funktioniert's:

- Melden Sie Ihren Fahrtwunsch ganz einfach bei der MultiBus-Zentrale unter 02431-88-6688 so früh wie möglich an, idealerweise einen Tag vor Fahrtantritt.
- Die Mitarbeiter der MultiBus-Zentrale nennen Ihnen die Abfahrtshaltestelle und die genaue Abfahrtszeit.

Unterwegs mit dem Fahrradbus vom 4. April bis 25. Oktober 2020

Samstag:	6:30 - 20:00 Uhr
Sonn- und Feiertag:	9:00 - 20:00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.west-verkehr.de
www.heinsberger-land.de

Heinsberger Land
erfrischend entspannt

west VERKEHR

Einmal durch den Niederrhein

Zur Landesgartenschau

VON CHRISTIANE KUBATTA

Da der Betriebsausflug der Stadt Erkelenz zur Landesgartenschau wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, fuhr die RaN-Gastautorin per Rad nach Kamp-Lintfort.

Kurz überlegt, Karten rausgeholt, Strecke notiert, Quartier gebucht und los ging es am nächsten Morgen.

Anhand der Knotenpunkte, die es jetzt in fast allen Kommunen gibt, kann man sich die Strecke gut zusammenstellen. Es reichen die Radwanderkarten vom Kreis Viersen und Wesel. Die Karte vom Kreis Wesel hatten wir vor der Tour noch nicht, wir haben uns an Hand von gut ausgeschilderten Wegen weiterleiten lassen. Auf der Landesgartenschau haben wir sie am nächsten Tag geschenkt bekommen.

Vom Start in Erkelenz radeln wir Richtung Hardter Wald, dann über Viersen, Süchteln, Kempen, St. Hubert, Stenden und erreichen nach ca. 80 km Kamp-Lintfort. Unterwegs haben wir Pausen einlegt und die Anreise über den ganzen Tag aufgeteilt. Auf der Süchtelner Höhe haben wir ein Frühstückspicknick gemacht, auf einer Bank mit herrlichem Blick über das Johannistal. In Kempen stand ein Stadtrundgang mit anschließendem Kaffeegenuss auf dem Programm. Gegen 18 Uhr haben wir unser Ziel in Kamp-Lintfort erreicht. In unserem gebuchten Quartier, ein Bauernhof ca. 2 Kilometer vom Zentrum entfernt, wurden wir herzlich empfangen. Erste Informationen mit anderen Gästen, die auch mit dem Fahrrad angereist waren, wurden ausgetauscht. Den nächsten kompletten Tag haben wir auf der Landesgartenschau verbracht. Einfach herrlich! Wir haben viele Informationen und Begegnungen erlebt und gespeichert. Neben den Ideen zur Gartengestaltung gibt es auch viele Infostände zum Tourismus am Niederrhein und zur Nachhaltigkeit aus unserer Region.

Regionale Wahrzeichen werden in Szene gesetzt

Fotos: Christiane Kubatta

Jede Menge Blumen und viele Informationen

Am Eingang gibt es ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, ein Teil ist sogar bewacht für ganze 2 Euro am Tag.

Nicht zu empfehlen sind die Gastronomieangebote auf der Landesgartenschau: Wir fanden, die Qualität im Verhältnis zum Preis nicht gut. Daher ist unser Tipp: Picknickverpflegung für den Tag mitnehmen und abends außerhalb Essen gehen.

Die Landesgartenschau ist noch bis Oktober geöffnet.

Wir haben eine zweite Nacht in Kamp-Lintfort verbracht und wollten die Rückreise am Rhein zurücklegen. Dazu sind wir in Richtung Rheinberg, mit Umwegen zum Rhein gekommen. Zum einen hatten wir uns einmal verfahren, zum anderen gab es einige Baustellen und viel Industrie. Kurz vor Meerbusch wurde die Strecke schöner und der Weitblick war wieder da. Nach einer Pause sind wir weiter bis Neuss Gnadenthal geradelt. Dort startet der Erftradweg, dem wir bis Grevenbroich/Elsen gefolgt sind. Von dort geht es über Gierath, Jüchen, Hochneukirch, Wanlo nach Erkelenz. Unser Tacho zeigte am Ende des Tages 110 Kilometer an.

Motto-Raum

Beim nächsten Mal würden wir die Rückreise an der anderen Rheinseite bis Düsseldorf vornehmen, dies mit einem kurzen Altstadtbesuch kombinieren, den Rhein in Richtung Neuss überqueren und dann weiter den Erftradweg wie oben beschrieben folgen.

Noch ein Tipp für E-Bike-Radler: wenn man zwischendurch nachladen möchte, gibt es in Neuss bei den Stadtwerken eine ganz neue Schnell-Ladestationen. Man braucht kein eigenes Ladegerät. Unterschiedliche Kabel für verschiedene Ladesysteme kann man im Kundenzentrum ausleihen und vor Ort das Rad aufladen. Das Kundenzentrum ist bis 18 Uhr geöffnet.

Rückweg am Rhein

Es war ein erlebnisreiches Wochenende, das wir nur empfehlen können.

Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020

Tageskarte 18,50 Euro
ermäßigt 14,00 Euro
Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre 2,00 Euro

Dauerkarten für die komplette Laufzeit gibt es für 4 Erwachsene schon ab 45 Euro im Kartenshop online:

www.kamp-lintfort2020.de

Bitte nutzen Sie unsere Beitritterklärung auf Seite 59

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

30€

ENTEGA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie 3 Monate den Grundpreis für Ökostrom (24 Euro) und Klimaneutrales Erdgas (30 Euro).

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

11%

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

50%

Bei **cambio CarSharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5 % Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

24 h

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**" bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-**PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de

Stand: März 2017 | Angebote können variieren – stets aktuell: www.adfc.de/mitgliedschaft

ADFC Kreisverband Kleve e.V.

Vorstand

Eckehard Lüdke (1. Vorsitzender)
E-Mail eckehard.luedke@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0151 20762248
Busmannstraße 29, 47623 Kevelaer

Detlev Koken (2. Vorsitzender, Kleve)
E-Mail detlev.koken@adfc-kreis-kleve.de

Gerhard Cröpelin (Schatzmeister, Kleve)
E-Mail gerhard.croepelin@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0173 9831151 oder 02821 8363017

Detlef Timmer (Beisitzer, Goch)
E-Mail detlef.timmer@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 0176 62383902

Heinz-Theo Angenvoort (Beisitzer, Geldern)
E-Mail heinz-theo.angenvoort@adfc-kreis-kleve.de, Telefon 02833 4440

Vereinsadresse
ADFC Kreis Kleve e.V.
Busmannstraße 29
47623 Kevelaer
E-Mail info@adfc-kreis-kleve.de
Website www.adfc-kreis-kleve.de

Vereinsarbeit

In schwierigen Zeiten

VON ECKEHARD LÜDKE

Wer wäre noch vor Monaten auf die Idee gekommen, daß sich ein Schatten auf das gesellschaftliche Leben legen würde, der heute „Corona“ heißt?

Das Engagement unseres Kreisverbandes, es ist schon der vergangenen Ausgabe von „Rad am Niederrhein” zu entnehmen gewesen, leidet ganz erheblich unter den Einschränkungen.

Während der Verkauf von Fahrrädern in nie dagewesenen Umfang boomt, muß der ADFC sich zwischen all den Beschränkungen hindurch manövrieren: eine verabredete Konferenz mit der CDU-Kreistagsfraktion ist ebenso ausgefallen wie zahlreiche organisierte Fahrradtouren.

Arbeitstreffen in den Verwaltungen sind zeitweise gleichermaßen schwierig zu arrangieren wie die Vorstandssitzungen. Völlig ausfallen mußten unsere geplanten Mitwirkungen beim „Klever Frühling“, der Gelderner „Fahrradbörse“ und der „Fahrradpause“ in Kevelaer, die alle mitsamt geführter Fahrradtouren (im Auftrage der Wallfahrtsstadt) schon in den Startlöchern standen.

„Alles für die Katz´”...Und dennoch hat sich der Einsatz der Engagierten davon nicht unterkriegen lassen, denn gute inhaltliche Arbeit läßt sich auch von „Corona” nicht erschüttern! Ob eine „Fahrrad-Sternfahrt” auch in diesem Jahr angeboten werden kann, ist ebenso von den gesetzlichen Bestimmungen und Erfordernissen abhängig wie die für den 24. Oktober in Weeze geplante Jahresmitgliederversammlung.

Die noch verbleibende Zeit bis zu den Kommunalwahlen nutzen wir allemal für Kontakte zu den Landratskandidaten und den Parteien, damit der Fahrradverkehr und -tourismus in der kommenden Legislaturperiode einen gehörigen Sprung nach vorne machen. Dafür haben wir uns schließlich gegründet.

Unser Beratungs- Angebot fiel „Corona" ebenso zum Opfer …

Fotos: Heinz-Theo Angenvoort

… wie für einige Zeit auch unser geführter Fahrradtouren

Unsere aktuell angebotenen Radtouren und weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.adfc-kreis-kleve.de.

Aktuelles aus Geldern

VON HEINZ-THEO ANGENVOORT

Fahrradstraße

Die Bahnhofstraße wurde nach der Umgestaltung als erste Fahrradstraße in dem Bereich zwischen dem Bahnhof und der Kreuzung Südwall/Westwall ausgewiesen. Der obere Bereich bis zum Markt wird aktuell umgebaut und erhält einen glatteren Fahrbahnbelag, sodass auch hier das Radeln angenehmer wird. Dieses Teilstück liegt innerhalb der 20km/h-Zone der Innenstadt.

Bahnhofstraße

Schutzstreifen

In der Clemensstraße wurden beidseitig Radfahrer-Schutzstreifen markiert. Auf der gesamten Fahrbahn dürfen jetzt keine Autos mehr parken. Von dieser Maßnahme profitieren nicht nur die Radelnden auf dem Weg zum Krankenhaus, Gesundheitszentrum oder zur Gelderland-Klinik, sondern auch viele touristische Radler auf den dort verlaufenden mehreren Themenrouten.

Clemensstraße

Beliebte Broschüre

Die 40-seitige Broschüre „Radfahren rund um Geldern“ mit Knotenpunkten, Lieblingstouren und Geheimtipps ist jetzt in neuer Auflage kostenlos bei der Stadt Geldern erhältlich. Im handlichen Format, das gut in die Kartenhüllen passt, werden hier viele Themenrouten präsentiert. Im Mittelpunkt natürlich die GeldernRoute in grün und rot, mit der man mehr als 80 km allein im Stadtgebiet Geldern radeln oder auch einen Abstecher nach Arcen an die Maas unternehmen kann. Bestellung beim Tourismus- und Kulturbüro der Stadt Geldern, Tel. 02831-398 555 oder per E-Mail an tourismus@geldern.de

Broschüre mit Knotenpunkten, Lieblingstouren und Geheimtipps

AGFS-Antrag

Die Stadt Geldern arbeitet weiterhin an den Maßnahmen zur Umsetzung des Rad- und Fußwege Konzeptes, die sich über mehrere Jahre erstrecken. Dazu gehört dann zum Beispiel auch die Planung zur Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze in Form von Anlehnbügeln im zentralen Bereich der Innenstadt. Ebenso wie der Antrag zur Aufnahme in die „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ (AGFS).

Lastenradförderung

Die Stadt Geldern hat mit 10.000 Euro die Anschaffung von Lastenrädern und Lastenanhängern gefördert. Das Programm war auf ein reges Interesse gestoßen. Es konnten 19 Lastenräder und 7 Lastenanhänger bei der Anschaffung bezuschusst werden.

Beliebte Lastenräder mal so ...

Touren Gelderland

Touren werden wie geplant durchgeführt. Die Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen begrenzt. Vorherige Anmeldung bei Heinz-Theo Angenvoort ist erforderlich. Abstands- und Sicherheitsregeln sind zu beachten.

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-kreis-kleve.de

... mal so

Fahrradbrücke über die Maas zwischen Cuijk und Mook (NL)

Eins, zwei, drei ...

VON GERHARD CRÖPELIN

Im September 2019 hatte der ADFC Kreisverband Kleve, im Rahmen einer Tagung in der Euregio Rhein-Waal in Kleve, die Gelegenheit sich mit den Kollegen jenseits der Grenze auszutauschen.

Das Thema war der grenzüberschreitender Radverkehr. In langen Gesprächen wurde die Priorität des Radverkehrs in den Niederlanden noch einmal deutlich. Wobei hier auch zwischen dem touristischen und dem verkehrsnotwendigen Radverkehr sehr genau unterschieden wurde.

Eins ...

... zwei ...

Eine der damals besprochenen Maßnahmen war die Realisierung einer Brücke über die Maas, um den Beschäftigten in Nijmegen, die in Cuijk und Umgebung leben, oder umgekehrt, eine bessere Möglichkeit zu geben, auf kurzem Weg, über die Maas direkt von A nach B zu kommen.

Mitte 2019 wurde mit dem Bau der langersehnten Fahrradbrücke über die Maas zwischen Cuijk und Mook begonnen. Das Baukonsortium ZÜBLIN-HSM wurde als Generalunternehmer beauftragt, die Konstruktion neben der Eisenbahnbrücke zwischen den Provinzen Limburg und Brabant zu errichten. Die Gemeinden Cuijk und Mook en Middelaar gehen davon aus, dass die ersten Radfahrer und Fußgänger die Brücke im Herbst 2020 überqueren können.

Fakten zum Projekt

Für die Realisierung des gesamten Radweges „MaasWaalPad“ wurde ein Betrag in Höhe von 19,1 Millionen Euro bereitgestellt. In dieser Summe ist das Projekt von der Ausschreibung bis zum Grundstückserwerb sowie inklusive aller Kosten für Vorbereitung und Planung enthalten. Der Betrag wird durch die Provinzen Noord-Brabant, Gelderland und Limburg, die Stadt Nijmegen sowie das Ministerium für Infrastruktur und Wasserwesen aufgebracht.

Täglich 1.600 Radfahrer

Das Ziel des neuen Radweges besteht darin, mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad zu bewegen – beispielsweise für den Weg zur Schule oder zur Arbeit. Zurzeit müssen die Radfahrer noch dem Weg über die Maas-Brücke der Autobahn A73 folgen. Das ist ein 2,5 Kilometer langer Umweg und sehr laut und unkomfortabel. Dank der neuen Fahrradbrücke werden Radfahrer von Cuijk deutlicher schneller nach Nijmegen gelangen. Nach aktuellen Prognosen werden künftig 1.600 Radfahrer die neue Brücke nutzen. Da die Brücke außerdem Bestandteil des neuen Radschnellweges (Snelfietsroute) Cuijk-Nijmegen werden soll, geht man davon aus, dass sich noch mehr Radfahrer ein schnelles Zweirad zulegen werden, um in noch kürzerer Zeit von Cuijk nach Nijmegen zu gelangen.

Im Mai 2020 hatte ich selbst die Gelegenheit die letzten Arbeiten zu diesem Projekt zu beobachten. Wie früher schon in Nijmegen, bei der Überquerung des Waals (Rhein) wurde die Eisenkonstruktion der gesamten Brücke, per Schiff auf der Maas zum Montageort gebracht. Dort wurde die Konstruktion in einer beispielhaften Organisation und mit Hilfe von Kränen, in Rekordzeit an die bestehende Eisenbahnbrücke angebracht. Natürlich bedurfte das einiger präziser Vorbereitung, aber es lief perfekt.

... drei

Viele Anwohner nahmen sich die Zeit, dieses Spektakel selbst zu beobachten und sie werden alle, diese Brücke in Kürze nutzen können.

Dies ist nur ein Beispiel, denn auf das Schnellradwegkonzept wurde oben schon hingewiesen das in den Niederlanden beispielhaft schnell umgesetzt wurde. So etwas würden wir uns als ADFC auch gerne in Deutschland wünschen.

Kevelaer: ADFC in städtischem Ausschuß vertreten

Nägel mit Köpfen

VON ECKEHARD LÜDKE .

Das erlebt man nicht alle Tage und umso bemerkenswerter ist es für unseren Einsatz.

Der Stadtrat der Wallfahrtsstadt faßte nahezu einstimmung am 28. Juni den Beschluß, daß der ADFC mit sofortiger Wirkung eine „beratende Mitgliedschaft" im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung erhält. Gemäß dem Leitgedanken des ADFC-Gründers Jan Tebbe „Während die anderen Initiativen draußen vor dem Rathaus demonstrieren, verhandelt der ADFC drinnen", besteht nunmehr die Möglichkeit, noch „dichter" am Entwicklungsprozess im Verkehrsbereich teilzuhaben und Kevelaer radverkehrsfreundlicher zu entwickeln.

Die Initiative zu diesem Antrag ging von der Kevelaerer Bürger Vereinigung" (KBV) aus. Im Resultat eines gemeinsam veranstalteten „Stammtisches" zum Thema Fahrradverkehr wandte sich die KBV mit einer ganzen Reihe an konkreten und durchdachten Anträgen und Forderungen an den Bürgermeister und machte auf diese Weise „Nägel mit Köpfen".

Auf uns als sachverständige Interessenvertreter kommt nun eine anspruchsvolle, zugleich aber auch sehr dankbare und spannende Aufgabe zu.

Dieses Modell der Teilhabe ist natürlich sehr zur Nachahmung empfohlen für andere Kommunen!

„Hauptstadt der Fahrradfahrer am Niederrhein"

Auf dem Weg

VON ECKEHARD LÜDKE

Mit einem ausgesprochen ambitionierten Ziel machen wir uns in der Wallfahrtsstadt auf den Weg, den Radverkehr endlich bedarfsgerecht auszubauen. Dabei erfahren wir allerhand

Kein Durchkommen ...

an Unterstützung. So wurden Anregungen, die wir für die Haushaltsberatungen 2020 an die Parteien herangetragen hatten, aufgegriffen. Die Fraktion der GRÜNEN konnte für mehrere Anträge die Unterstützung der anderen Parteien gewinnen.

... an Umlaufsperren

Über einen gewissen Zeitraum hinweg werden sämtliche Umlaufsperren im Stadtgebiet

erfaßt und in der Folge soll festgelegt werden, ob diese komplett entfernt werden können oder ob eine Umgestaltung erforderlich ist. Ziel des ADFC-Antrages ist es, daß alle Formen des Fahrrades (Behindertenfahrzeuge, Liegeräder, Anhänger, auch für Kinderanhänger, Lastenräder), die heute regelmäßig an solchen Einbauten kein Durchkommen haben, künftig freie Fahrt haben.

Eine weitere Eingabe des ADFC wurde durch die Fraktion der Grünen als Antrag in den Rat gebracht und wird mit der Mehrheit der Mitglieder dort unterstützt: Die Situation des Fahrradparkens am Bahnhof soll grundlegend auf eine Verbesserung hin untersucht werden.

Erkennbar besteht seit Jahren ein großer Bedarf an zusätzlichen Abstellkapazitäten an dieser zentralen Stelle. Alleine auf der Nordseite (am Wendekreis) können Fahrräder überhaupt nicht vernünftig abgestellt werden, auf der Südseite wiederum liegen Bedarf und Angebotssituation weit auseinander.

Ebenfalls problematisch ist der Zustand der Fahrradboxen, die zwar in großer Zahl, aber weitab vom Bedarfsort einen „Dornröschenschlaf" halten. Über dieses wichtige Thema werden noch öfter berichten.

Straelen setzt um

Wallumbau kurz vor dem Abschluß

VON ECKEHARD LÜDKE

Zugegeben, es bedarf offensichtlich einer gewissen „Akklimatisierung", bis sich manche Verkehrsteilnehmer an die neuen Verkehrsregelungen auf den vier Wallabschnitte gewöhnt haben.

Und auch uns erreichten Zuschriften mit sehr reservierter Einstellung und kritischen Fragen.

Während der letzte Wallabschnitt (West) derzeit umgebaut wird, kann man auf den übrigen dreien erfahren, wie eine Kommune erfolgreich Verkehrsberuhigung und Radverkehrsförderung in Übereinstimmung gebracht hat. Der Straßenraum hat unvergleichlich an Ruhe und Verkehrssicherheit gewonnen und alle Ungewohntheiten dürften sich mit der Zeit erledigen. In Straelen trifft man auf die eindrucksvolle Umsetzung zeitgemäßer Verkehrsplanung!

In der Baustelle

Für uns steht in der Folgezeit die Begleitung bei der Umgestaltung des Einmündungsbereiches Lingsforter Straße an. Ebenso sollten die alten Markierungen aus der Zeit der Benutzungspflicht der separaten Fahrradwege entfernt werden, denn diese suggerieren derzeit noch, daß Fahrradfahrer auf der Straße eigentlich nichts zu suchen haben.

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e. V.

Vorstand
Andreas Domanski
Telefon 0152 29500787
andreas@adomanski.de

Jörg Breuer
Telefon 0173 2364113
E-Mail breuer@adfc-kr.de

Winfried Hubmann
Kassenwart
Telefon 02151 398283
E-Mail kassenwart@adfc-kr.de

Vereinsadresse
Dreikönigenstr. 38
47799 Krefeld

Telefon 02151 8918580
E-Mail adfc.krefeld@web.de
Website www.adfc-krefeld.de

ADFC-Infoladen
Dreikönigenstr. 38
47799 Krefeld
Sa. 10:30 - 13 Uhr
April - Sept. auch Do. 17 - 18:30 Uhr

In unserem Infoladen können Sie während der Öffnungszeiten Karten erwerben oder Informationsbroschüren abholen. Zu den aktuellen Angeboten gehören speziell bedruckte Signalwesten und Reflektorbänder.

Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlich Aktiven über Ihre Ideen und Vorschläge rund um den Fahrradverkehr.

Weitere fahrradfreundliche Adressen

Radstation
im Hauptbahnhof Krefeld
Öffnungszeiten:
Montags - Freitags: 05:30 - 22 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertage geschlossen
Telefon 02151 361619
www.radstationkrefeld.de

Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld
Telefon 02151 778063
Dienstags, Mittwochs, Freitags: 14 - 18 Uhr
Samstags: 10 - 14 Uhr
www.anstoss-krefeld.de
Gebrauchträder

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Parkstraße 21
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 43260
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkurier in Krefeld

PEDALEO
Telefon 02151 606038 oder 0172 8831173

Verkehrswende jetzt auch in Krefeld?

Devise dran bleiben

VON ANDREAS DOMANSKI

Trotz aller Einschränkungen und bei weiter schleppend laufender Radwegesanierung gab und gibt es für die Verkehrswende in Krefeld zunehmend auch Lichtblicke.

Die Kampagnen des FahrRad! AktionskReis haben Anklang in Presse und Politik gefunden. Weiteren Anschub liefert die gute Zusammenarbeit mit Initiativen wie Fridays for Future und www.wirstadt.org.

Der erste Abschnitt des Leuchtturmprojekts Krefelder Promenade zwischen Dießemer Straße und Verschubbahnhof mit interessanten Aussichten und Aufenthaltsbereichen wurde am 2. August eingeweiht. Aufgrund der technisch schwierigen, noch fehlenden Weiterführung nach Oppum bleibt es zunächst bei dieser Kurzstrecke. Ein weiterer Abschnitt zwischen Sandberg (Oppum) und Rheinbabenstraße (Linn) ist aber kurz vor der Fertigstellung. Überraschend war der heftige Widerstand der CDU Oppum gegen Vorrang für Radfahrende auf der Promenade auf den der Querungen Budde-, Maybach- und Glindholzstraße. Inzwischen deuten sich aber Kompromisslösungen an. Die Fortsetzung in Richtung Südbahnhof und weiter nach Westen wird ein Mega-Projekt, das nur dann gute Chancen auf Realisierung hat, wenn auch die städtebauliche und regionale Bedeutung der Promenade breite Anerkennung findet.

Begeisterung machte sich unter Radfahrenden breit, als Fridays for Future, Grüne, ADFC, wirstadt.org und weitere Initiativen zu einer Fahrrad-Demo am 20. Juni auf der St.-Anton-Straße aufriefen und etwa 250 Leute kamen. Ebenso erfreulich war, dass wenige Tage später ein Antrag der Grünen für eine sechswöchigen Testphase spontan seinen Weg in die Verwaltung fand, unbürokratisch umgesetzt wurde und Ende Juli versuchsweise zwei geschütze Radstreifen zwischen Ostwall und Westwall eingerichtet wurden. Müßig ist die laufende Diskussion, ob nicht die Erneuerung des bestehenden Radwegenetzes Vorrang gegenüber solchen für Krefeld fast schon radikalen Maßnahmen hat. Beides ist wichtig! Mit Klein-Klein alleine geht es ebensowenig wie nur mit Leuchtturmprojekten. Die Sofortmaßnahme steht auch nicht im Widerspruch zum Mobilitätskonzept, das ausdrücklich auch innovative Pilotprojekte zulässt und für die St.-Anton-Straße mittelfristig sowieso einen Rückbau vorsieht.

Da die Kommunalwahl am 13. September in den Zeitraum der Klimaschutzkampagne STADTRADELN (31.08 - 20.09.2020) fällt, sind wir trotz vieler anderer wichtiger Themen gespannt auf die verkehrspolitische Positionierung der BewerberInnen für Bürgermeister- und Ratsmandate. Manche werden sich aber auch an den Wahlversprechen der Wahl von 2014 messen lassen müssen. Die Wahlprüfsteine von damals sind noch auf www.adfc-kr.de einsehbar.

Krönender Abschluss des Krefelder STADTRADELN wird die Europäische Mobilitätswoche (EMW).

Foto: Karl-Heinz Renner

Brücke am Ostende der Promenade

EMW 16. - 22.09.2020

Verkehrswende-Aktionen am Samstag, 19.09.2020. Seid dabei!

Krefelds erster PopUp-Radweg

Ein Versuch, der sich lohnt

VON KARL-HEINZ RENNER

Krefelds erster PopUp-Radweg war ein gemeinsamer Kraftakt. Eine kleine Hommage zur Aktion an alle Beteiligten.

Als Fridays for Future beim ADFC/FahrRad!AktionsKReis für eine Demonstration auf Krefelds erstem PopUp-Radweg auf der St. Antonstraße anfragte, schwankten wir zwischen Zweifel und Begeisterung: Neben 300 Leitkegeln sollten möglichst viele Blumentöpfe der St. Antonstraße ein freundliches Gesicht geben und insbesondere in Corona-Zeiten ein Zeichen für mehr Sicherheit im Radverkehr setzen.

Foto: Andreas Domanski

Vorne weg: Initiatorin Björna Althoff von Fridays for Future

Die Begeisterung siegte, denn die Unterstützung war groß: Im FahrRad!AktionsKReis gab es ganz konkrete Hilfen durch Grüne, Linke, Greenpeace und Fridays for Future, der ADFC schaffte 50 Leitkegel an und vom Straßenverkehrsamt kam der fehlende Rest. Für die Blumen sorgten Anstoß e.v., Heilmannshof, Hanka und Tausendschön/Vader. Ihnen ein extra dickes Dankeschön für die Unterstützung! WirStadt.org mit Florian Funke sorgte für ansprechende Grafiken und Planungsimpulse zur Aktion und Björna Althoff von Fridays-for-Future hat sich durch ihren enormen Einsatz und die Leitung der ganzen Aktion einen extra dicken Blumenstrauß verdient.

Die Planung der Demonstration wurde durch die Polizei konstruktiv und sachdienlich begleitet und auch bei der Demo selbst zeigte sich, dass die Polizeibeamten zwischen ungeduldigen Autofahrern und Autofahrerinnen und Radelnden gut zu vermitteln wusste. Bei der zweistündigen Aktion sind Auto- und Straßenbahnverkehr nicht zum Erliegen gekommen und die Radfahrenden hatten endlich Platz und Sicherheit. Etwas mehr Rücksicht gegenüber FußgängerInnen, ÖPNV-NutzerInnen und dem

PopUp-Radweg
Kurzfristig eingerichteter Radweg, der in einer akuten Gefahren- oder Krisensituation oder bei plötzlich veränderten Rahmenbedingungen im Straßenverkehr schnell für mehr Platz und Sicherheit für den Radverkehr sorgen soll.

motorisierten Individualverkehr müssen einige wenige Radelnde noch lernen. Ziel ist doch ein faires Miteinander und der fröhliche Impuls zum Wechsel aufs Rad!

Die kurze Fahrt auf den gesicherten Radstreifen ließ den Wunsch nach einem mehrwöchigen Probelauf aufkeimen. Dieses Ziel wurde sichtlich auch von der Verwaltung mitgetragen, die einen entsprechenden Antrag der Grünen für einen PopUp-Radweg in den Sommerferien aufgriff. Binnen weniger Tage gab es eine Verkehrsschau. Dabei urden die Verkehrsführungen und Markierungen mit Stadtwerke Krefeld, Polizei und ADFC abgestimmt und die Umsetzung beauftragt.

Während diese Zeilen geschrieben werden, entstehen gerade für sechs Wochen Radwege auf der St.-Anton-Straße zwischen Ostwall und Westwall ein gesicherter Radstreifen. Wir sind gespannt...

Es ist ein mutiger Versuch und es kann auch sein, dass die Verkehrsführung zwischendurch korrigiert werden muss. Krefeld bewegt sich und hat die Chance, gerade bei dieser überlasteten Straße positive Änderungen für mehr Aufenthaltsqualität herbeizuführen. Ein Dank also auch an alle Parteien im Stadtrat, die diese Initiative mitgetragen haben und hoffentlich ohne unnötige Wahlkampfrhetorik weiter konstruktiv begleiten.

Fotos: Florian Funke, wirstadt.org

PopUp-Radweg: Gesicherter Radfahrstreifen auf der St.-Anton-Straße

ADFC-Fuhrpark erweitert

Ein Lastenrad Marke “Bakfiets” mit elektrischen Hilfsmotor verstärkt neuerdings den Fuhrpark des Krefelder ADFC. Neben einem Falt-Tandem, einem Rollfiets (Rollstuhl-Rikscha) und zwei Anhängern steht die Neuanschaffung für Aktionen, Infostände und zur Vermietung zur Verfügung. Das Bakfiets ist universell einsetzbar für den Gepäcktransport, hat aber auch eine Sitzbank für zwei Kinder.

Interessenten können sich wegen einer Ausleihe direkt an den Vorstand wenden. Siehe SERVICE Seite 60.

Erste Ausfahrt mit dem neuen Bakfiets

Zweite Krefelder „OB-Verwaltungstour“

Auf dem Inneren Ring

VON KARL-HEINZ RENNER

Mehr Schwung für Krefelds Fahrradoffensive und ein Baustein für das entstehende Radverkehrskonzept

Auch in diesem Jahr fand die 2019 eingeführte und fest vereinbarte jährliche Verwaltungstour auf Krefelder Radwegen statt. Ziel der Tour war der innere Ring Krefelds. Diese Grüngürtel-Runde, angestoßen 1999 durch den Nabu und den BUND, verläuft über den Stadtgarten, Kaiser-Wilhelm-Park (1), Krüllsdyk (3), Stadtwald (9-11), Schönhausen- und Sollbrüggenpark (14) über Schönwasserpark (16), Grünverbindung Griesbacher Str., Röck-Stöck, Fischelner Bruch (19), Königshofer Wiese, Stadtpark Fischeln (20) und Grünverbindung West mit dem Hauptfriedhof (22), Kleingärten und Grünstreifen.

Mit 23 Kilometern ist sie als gemütliche familientaugliche Rundtour oder grüne Verbindung im Alltag zwischen den Stadtteilen und auf Teilstücken auch für Spaziergänge geeignet.

Die Radtour diente aber nicht nur dem Genuss, sondern auch der Erkundung von Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten. Dazu gehörte diesmal die fehlende Querung für Radelnde an der Kreuzung Westparkstr./Gutenbergstr., die widersprüchliche Beschilderung im Schönwasserpark, vermooste Radwegweisungen auf der Radachse Bockum an der Zoo-Brücke, die fehlende Verbindung des K-Bahn-Radwegs vom Fütingsweg zum Dießem, die dringend nötigen Sanierungen des Radwegs zwischen Fütingsweg und Alte Untergath und vor allem der unzumutbare Geh- und Beidrichtungsradweg auf der Hafelsstraße Erfreulich war dabei die Nachricht von der Verwaltung, dass die Zoobrücke nach einer Erhöhung des Geländers bald wieder passierbar sein wird.

Foto: Karl-Heinz Renner, ADFC und FahrRad! Aktionskreis

Florian Funke (wirstadt.org), Norbert Goertz-Gorr (Sicherheit und Ordnung), Renate Esser-Rehbein (Büro Oberbürgermeister), Beigeordneter Marcus Beyer, Martina Foltys-Banning (Mobilitäsbeauftragte), Michael Hülsmann (Radverkehrsbeauftragter), Lena Weyers (Verkehrsraumplanung), Andreas Domanski (ADFC)

Thema waren auch die neuen „Drückerampeln“ an der Kreuzung Mühlenfeld/Obergath, die von Radelnden nur als Schikane empfunden werden und inzwischen offenbar wieder abgeschaltet wurden. Zu den weiteren Forderungen gehörten zudem die Öffnung der Einbahnstraßen Buchenstraße und Lindenstraße für Radeln-

de, die nach Ordnung des Parkverkehrs als Fahrradstraßen geeignet wären.

Klar war am Ende die Perspektive, dass Krefeld mit der dringend nötigen weiteren Sanierung der Radwege, dem Ausbau der Promenade und den beiden „Rad-Ringen“ attraktiv für einen Umstieg auf das Rad werden kann. 2021 werden hoffentlich verbesserte Radwegweisungen und das Knotenpunktsystem zusätzliche Anreize für genussvolles Radeln in Krefeld schaffen.

Diskussion über eine mögliche Lösung für das lästige Umflaufgitter auf der Radachse „Fischeln“ am Industriebahngleis, das alle zwei Tage im Schrittempo von einem Güterzug mit Kesselwagen für Evonic befahren wird.

Stadt Kempen lehnt Sofortmaßnahmenpaket ab

Abstand halten ist schwer

VON GISELA DITZEN

Abstandhalten ist wichtig, dass wissen die meisten spätestens seit dem April. Radfahrerinnen und Radfahrer wissen das längst, auch für sie kann es lebenswichtig sein.

Kempen hat viele kombinierten Fuß- und Radwege. Alle entsprechen nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen, da sie viel zu schmal sind. Während auf der St.-Töniser-Straße die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben wurde, warten die anderen Straßen darauf. Ein Antrag zur Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht auf der Berliner Allee wird seit Mai 2019 bearbeitet.

Fotos: Gisela Ditzen

Abstand halten auf Kempener Rad-/Fußwegen ...,

Dann brach die Pandemie aus und die Stadtverwaltung achtet „vorbildlich“ strengstens auf Abstandsregelungen. Spielplätze und Spielgeräte wurden innerhalb von Tagen geschlossen. Aber auf den Abstand zwischen Fußgängern und Radfahrern wurde nicht geachtet. Deshalb hat der ADFC zusammen mit der Bürgerinitiative Kempen (Fahrradstadt Kempen) und Bürgerinitiative Fairer Verkehr in St. Hubert ein Soforthilfepaket erarbeitet, damit stimmig mit dem neuen Radwegekonzept sinnvolle Maßnahmen vorgezogen werden können. Es wurden u.a. eine Popup-Bike-Lane auf dem Ring, temporäre Fahrradstraßen und die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht gefordert.

Mit diesem Paket hätte die Stadt Kempen innerhalb einer Woche dafür sorgen können, dass die Abstandsregeln zwischen Fußgängern und Radfahrern eingehalten werden. Aber dieser Antrag wanderte zuerst in den Haupt- und Finanzausschuss (Zeitverlust von mehreren Wochen) und wurde von dort ohne Diskussion wieder zur Beantwortung (und nicht zur Umsetzung) an die Verwaltung verwiesen. Am 8. Juli kam der Ablehnungsbescheid für das vorgeschlagene Sofortmaßnahmenpaket mit der Begründung, dass dies “vor dem Hintergrund der heutigen Verkehrsfunktion für den motorisierte Verkehr nicht erfolgen” könne. Dies ist nicht nachvollziehbar! Auf der einen Seite kassiert das Ordnungsamt bei Nichteinhaltung der Abstandsregelung, auf der anderen Seite kommt die Verwaltung selber nicht auf die Idee, dass

strukturelle Veränderungen gebraucht werden, damit Abstände auf notwendigen Wegen zum Einkaufen, zur Arbeit usw. eingehalten werden können. Schulen werden geschlossen, Homeoffice wird von Betrieben angeordnet, aber die einfachsten Lösungsmöglichkeiten zur Abstandsregelung auf Wegen werden nicht umgesetzt.

Im Mai 2020 wurde mit einer Critical Mass besonders darauf aufmerksam gemacht, indem die wichtigsten Routen zweimal gefahren wurden, einmal auf der Straße, so als wären es bereits Fahrradstraßen und danach auf den benutzungspflichtigen kombinierten Rad-/Gehwegen. Dabei haben wir 1,45 Meter lange Poolnudeln auf der rechten Seite des Rades befestigt, damit deutlich wird, dass Fußgänger und entgegenkommende Radfahrende keinen Platz dort haben.

Die Fußgänger und Radfahrer haben diese Konflikt sehr freundlich gelöst und sind in die Grünanlagen und auf private Grundstücke ausgewichen. Da die erste Runde über die Straße ging, fiel zusätzlich die schlechte Qualität der Fuß-und Radwege auf. Es waren Wellenbahnen (abgesenkte Garageneinfahrten, auch autogerechter Bürgersteig genannt), hatten Holperkanten an Kreuzungen und Überwegen, schlechte Rolleigenschaften durch Pflasterungen und, und, und ....

Unbegreifbar, dass die Stadt Kempen und die Politik so mit der Gesundheit der Bürger umgeht. Andere Städte nutzen die Pandemie für die schnelle temporäre Umsetzung! Schade, dass temporäre Maßnahmen nicht sofort umgesetzt werden und alle Bürger schon frühzeitig in den Genuss von sicheren Radverkehrsverbindungen kommen.

Wir setzen uns weiter dafür ein und machen mit verschieden Critical Mass und Kidical Mass darauf aufmerksam. So wird am 20.09.2020 in der Mobilitätswoche eine Protected Bike Lane aufgebaut, um zu zeigen, wie ein sicherer Schulweg aussehen kann.

... ist praktisch unmöglich

Critical Mass in Kempen jeden letzten Freitag im Monat; Start 18:00 Uhr ab Buttermarkt

Kidical Mass in St. Hubert am Sa., 19.09.2020, 10-14 Uhr, Marktplatz, Tour und Rahmenprogramm mit Beteiligung von VCD, ADFC, Verkehrswacht und Polizei, Veranstalter Bürgerinitiative Fairer Verkehr in St. Hubert

Kidical Mass in Kempen am So., 20.09.2020, 11-13 Uhr, Treffpunkt Mühlenapotheke, mit Pop-Up-Radweg auf dem Ring und Malaktion für Kinder „Wünsch Dir was“, Veranstalter Bürgerinitiative Kempen

Informationen zu geführten ADFC-Touren

Wichtig! Anmeldung erforderlich!

Aus Infektionsschutzgründen ist bis auf weiteres für geführte ADFC-Touren eine vorherige Anmeldung mit Angabe der Kontaktdaten erforderlich. Die Gruppengröße ist begrenzt. Änderungen der behördlichen Auflagen können zu kurzfristigen Änderungen oder zu Absagen von Touren führen.

Informieren Sie sich bitte auf der ADFC-Internetseite www.adfc-kr.de oder bei der jeweiligen Tourenleitung über eventuelle Änderungen oder Einschränkungen.

Treffs und Touren

Terminkalender

Mehr Informationen, eventuelle Änderungen und auch weitere Touren finden Sie im Internet auf www.adfc-krefeld.de. Reinschauen lohnt sich.

ADFC-Radlertreffs

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln:

Krefeld Siehe Online-Terminkalender, da das Lokal „Kulisse“ zur Zeit geschlossen ist.

Kempen Am 2. Donnerstag im Monat 19 Uhr, Restaurant Ela, Ellenstraße 6

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf www.adfc-kr.de, da Verschiebungen durch Feiertage möglich sind.

Weitere Regeln

Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

- Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.
- Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.
- Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Teilnehmerbeiträge

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte evtl. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade

- Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit Kondition und Fahrtechnik.
- In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Touren und Termine für Krefeld und den Kreis Viersen

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.adfc-kr.de

Di. 18.08. Abendradtour
25 km, leicht, 15-18 km/h
18:30 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Tourenleitung, Anmeldung siehe Internetseite

So. 23.08 Sieben-Brücken-Tour
80 km, schwer, 19-21 km/h, mit Rast in Düsseldorf-Hamm
Rechtsrheinisch den Rhein hinauf bis zur Fleher Brücke, linksrheinisch über Neuss und Meerbusch zurück.
10:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Rolf Krücker, 02151 752198

So. 30.08. Zum Hofcafé Alt-Bruch
60 km, mittel, 19-21 km/h, Auf alten Bahntrassen nach Nettetal-Kaldenkirchen
10:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Alex Mielczarek, 02151 710558

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Mo. 31.08. Beginn STADTRADELN in Krefeld (bis 20.9.)

So. 06.09. Mammutbäume, Heide und Bahntrassen
100 km, schwer, 15-18 km/h, unterwegs im Grenzgebiet zu den Niederlanden
09:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Reinhard Hilge, reinhardhilge@unitybox.de, 0162 7130628

So. 13.09. Tour des Monats im Kreis Viersen
41 km, leicht, 15-18 km/h, Spätsommertour
11:00 Uhr Brüggen-Bracht, Weizerplatz - Nahe Knotenpunkt 51

!! runde Sache !!
ZWEIRAD RUNDLAUF
Gazelle WINORA STAIGER PUKY
Krefeld Philadelphiastraße 155 Tel. 0 21 51 / 2 24 21

KREFELD / KREIS VIERSEN

Di. 15.09. Abendradtour
25 km, leicht, 15-18 km/h
18:30 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Tourenleitung / Anmeldung siehe Internetseite

19.-20.09. Aktionen, Demos und Kidical Mass in St. Hubert, Kempen und Krefeld
im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche, weitere Informationen zu den Veranstaltungen in St. Hubert und Kempen siehe Seite ##, zu Krefeld siehe ADFC-Webseite und Tagespresse

So. 03.10. Zur Steprather Mühle nach Walbeck
100 km, schwer, 19-21 km/h
10:00 Uhr Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Jörg Breuer, 0173 2364113, breuer@adfc-kr.de

So. 11.10. Fit durch den Winter
45 km, leicht, 15-18 km/h, Gemütlich rund um Brüggen
11:00 Uhr Brüggen, Innenhof der Burg, Anmeldung bis zum Vortag bei Hartmut Genz, genz@adfc-kr.de, 01522 3080641

So. 08.11. Fit durch den Winter
45 km, leicht, 15-18 km/h, Gemütlich rund um Dülken
11:00 Uhr Viersen-Dülken, Marktplatz, Knotenpunkt 40, Anmeldung wie oben

So. 13.12. Fit durch den Winter
45 km, leicht, 15-18 km/h, Nikolaustour im Kreis Viersen
15:00 Uhr Viersen, Knotenpunkt 69, Anmeldung wie oben

Wintertouren finden in Krefeld voraussichtlich wieder ab Oktober statt
am 2. Sonntag, 11.10., 8.11., 13.12., 10.1., 14.2., 14.3.,
Krefeld, Von-der-Leyen-Platz, VHS, Alex Mielczarek, 02151 710558

Werners Radgeber

- An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern
- neue Fahrräder und Zubehör
- Hol- und Bringservice, Beratung

Öffnungszeiten (neu ab 1.4.):
Mo, Di, Do, Fr 9:30–13:00 und 15:00-18:30 Uhr
Mi u. Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

Werner Püll – Hafelsstr. 2 – 47807 Krefeld-Fischeln
Tel. 02151/5320729 Internet: werners-radgeber.de

Alles rund um's

Rad & E-Bike

mit bestem Service!

- Individuelle Fahrtypberatung
- Ständig günstige Angebote durch ZEG-Großeinkauf
- Große Ersatzteil- und Zubehör-Auswahl
- Mit kompetenter Zweirad-Werkstatt
- Finanzierung und Rundumschutz-Garantie
- Dienstrad leasen Kosten sparen

Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Rad haben!

Weitere Infos online!

metternich

Vorster Str. 4 - Kempen - Tel.: 02152 / 5631
Inh. Hermann Metternich
Di - Fr 9.00-13.00 & 14.00-18.30, Sa 9.00-14.00 Uhr
www.zweirad-metternich.de

Foto: J. Böse

ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V.

Vorstand
Rolf Schaack (1. Vorsitzender)
Jobst Böse (2. Vorsitzender)
Martina Rameil (Beisitzerin)
Siegfried Baran v. Borzestowski (Beisitzer)

Geschäftsstelle
Erftstraße 12, 41460 Neuss
Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr

Kontakt
Telefon 02131 7393646
Telefax 02131 7393645
E-Mail kontakt@adfc-ne.de
Website www.adfc-ne.de

Ortsgruppe Neuss
Facebook fb.com/ADFC.Neuss
Twitter twitter.com/adfc_neuss

Ortsgruppe	Ansprechpartner	Telefon
Dormagen	Wilfried Nöller	02133 61634
Grevenbroich	Wolfgang Pleschka	0171 2000808
Jüchen	Gunter Kalinka	02165 2929
Kaarst	Horst Luhmer	02131 1516638
Korschenbroich	Heinz-Josef Dackweiler	02161 670547
Meerbusch	Angelika Kirchholtes	02159 80355
Neuss	Christoph Blaschke	02131 461968
Rommerskirchen	Norbert Wrobel	02181 81125

Liebe Leserinnen und Leser im Rhein-Kreis Neuss!

Radfahren ist beliebt wie nie zuvor, und das nicht trotz, sondern auch wegen Corona. Denn Radfahren ist die Fortbewegungsart, bei der der man automatisch Abstand hält und gleichzeitig Freude an aktiver Bewegung genießen kann. Unsere Tourenleiterinnen und Tourenleiter freuen sich, Ihnen wieder geführte Touren anbieten zu können, natürlich mit Regeln zur Covid 19-Vorsorge. Die Touren veröffentlichen wir online – alle Infos dazu auf Seite 42. Wer das Internet nicht nutzt, kann sich gerne im ADFC-Büro seinen persönlichen Tourenplan ausdrucken lassen oder unter den obenstehenden Telefonnummern bei den ADFC-Ortsgruppen erfragen. Schwerpunkt dieser Lokalseiten ist die Verkehrsplanung bei uns vor Ort. Vor und nach der Kommunalwahl stellen unsere Wahlprüfsteine die richtigen Fragen (Seite 36), nicht nur für Neuss. Einige Beispiele für Baumaßnahmen aus letztere Zeit finden Sie in den Berichten auf den folgenden Seiten und im Internet unter www.adfc-ne.de. Und nicht vergessen: Bewerten Sie Ihre Stadt unter **www.fahrradklima-test.de**. (1.9.-30.11.)

Radstation®

Neuss · Grevenbroich · Dormagen

bewachtes Parken

Reparatur & Wartung

Fahrrad-Vermietung

Waschen & Konservieren

Wir organisieren gerne Ihre Fahrradausflüge.

- **Radstation Neuss**
  Further Str. 2 · Tel.: 02131/661989-0
- **Radstation Grevenbroich**
  Bahnhofsvorplatz 23 · Tel.: 02181/162685
- **Radstation Dormagen**
  Willy-Brandt-Platz 1 · Tel.: 02133/97 49 234

E-Mail: radstation@caritas-neuss.de
Internet: www.caritasradstation.de

caritas

CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Wahlprüfsteine des ADFC Neuss

Insgesamt sieben Fragen hat die Neusser Ortsgruppe des ADFC den Parteien und KandidatInnen für das Bürgermeisteramt zur Kommunalwahl 2020 gestellt – hier sind sie. Die Antworten veröffentlichen wir unter www.adfc-neuss.de/kommunalwahl.

#VisionZero

Verkehrsverbände, Unfallversicherer, Bundesregierung und NRW unterstützen das Ziel, die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Null zu reduzieren. Wie nötig das in Neuss ist, zeigt die traurige Tatsache, dass es seit 2016 beinahe jedes Jahr einen tödlichen Unfall durch rechts abbiegende LKW gab. Unfälle passieren durch menschliche Fehler. Vision Zero erfordert eine fehlertolerante Infrastruktur als Selbstverpflichtung jeder Kommune

Unterstützen Sie #VisionZero und welche der folgenden vier Punkte würden Sie umsetzen?

1. Die Stadt Neuss erklärt Vision Zero offiziell zu ihrem Ziel
2. Ausstattung aller städtischen LKW und Busse mit Abbiegeassistenten
3. Die Stadt Neuss erarbeitet ein Konzept gegen die Gefahren durch rechtsabbiegende LKW gemeinsam mit externen Experten
4. Tempo 30 in allen Stadtteilen, Ausnahmen nur auf Hauptstraßen mit Radwegen

#SichereSchulwege

Auf dem Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad entdecken Kinder aktiv ihre Umwelt. Dabei entwickeln sie vielfältige Kompetenzen und bewegen sich gesund. Im geschützen Bereich auf dem Schulhof können Grundschüler spielerisch die Motorik des Radfahrens erlernen. Fachleute empfehlen dringend, diese Entwicklungsschritte zu fördern.

Unterstützen Sie die folgenden Maßnahmen zur Förderung der autonomen Mobilität von Kindern und Jugendlichen?

1. Auf allen Schulwegen, auch in Nebenstraßen, für freie Sicht und sichere Überwege sorgen und in Parkreihen nach 4 bis 5 Fahrzeugen Lücken schaffen
2. Unterstützung für die Grundschulen, damit sie die Kinder beim Erlernen des Radfahrens fördern können, nachmittags dienen die Schulhöfe als Übungsflächen.
3. Schulareale werden ganztägig genutzt. Daher soll im Umfeld aller Schulen ohne Zeitbeschränkung Tempo 30 angeordnet, Fahrradstraßen eingerichtet und der Bringverkehr abgeleitet werden.
4. Hilfestellung für die Schulen bei der Erstellung von Schulwegplänen, jährliche Aktualisierung mit Beteiligung der neuen SchülerInnen und Eltern.

#MehrGeldFürsRad

Die Erfahrung in fahrradfreundlichen Städten im In- und Ausland zeigt: Wo es sichere Verkehrswege und Service für Radfahrer gibt, steigen die Menschen aufs Rad um. Erst das Angebot, dann die Nachfrage. In den meisten deutschen Städten, auch in Neuss, liegen die Ausgaben für den Radverkehr im kleinen einstelligen Euro-Bereich je Einwohner und Jahr. Das genügt nicht, der Nationale Radverkehrsplan empfiehlt ca. 15 Euro. Highend-Städte wie Utrecht mit 132 Euro liegen weit darüber.

Wenn Sie über den städtischen Haushalt beschließen, woran werden Sie sich orientieren?

1. Am bisherigen Budget für den Radverkehr
2. Am Nationalen Radverkehrsplan des BMVI
3. An Utrecht

#CityFürMenschen

Niederländische Städte halten den motorisierten Durchgangsverkehr aus der City heraus. Wir unterstützen das Innenstadtkonzept der Neuss Agenda 21.

Teilen Sie unserer Forderungen nach einer Fußgänger- und Fahrradfreundlichen Neusser City mit den folgenden Maßnahmen?

1. Zufahrt zu den Parkhäusern nur von außen – Batteriestraße, Europadamm, Gielenstraße
2. Glockhammer, Sebastianus-, Hamtor- und Michaelstraße zu Straßen für Radfahrer und Fußgänger machen. KFZ nur mit besonderer Berechtigung, z.B. Lieferanten, Handwerker, Schwerbehinderte, Pflegedienste
3. Förderung eines Microhub-Konzepts für Lieferverkehr mit Lastenrädern
4. Eine neue Einbahnstraßenregelung für die Innenstadt zwischen Nordkanal und Hafen, die eine Durchfahrt mit KFZ unattraktiv macht, und alle Einbahnstraßen für Radfahrer öffnet.

#MehrPlatzFürsRad

Sicherer Radverkehr braucht freie Sicht, das haben die Sicherheitsaudits zur Bergheimer Straße und zur Kanalstraße gezeigt. Die größten und häufigsten Sichthindernisse im Straßenraum sind parkende Autos. Deren Anzahl muss deutlich reduziert werden. Nur so kann ausreichend Platz für den Radverkehr entstehen.

Unterstützen Sie die nachstehend genannten Maßnahmen für mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger?

1. Bereitstellung von Flächen für Fahrradhäuschen, in denen Innenstadtbewohner ihre Fahrräder sicher abstellen können.
2. Förderung von Quartiersgaragen und Anhebung der Gebühren für Bewohnerparken.
3. Deutliche Reduktion der Parkplätze im öffentlichen Raum.
4. Nur noch einseitiges Parken auf engen Innenstadtstraßen wie Breite Straße und Salzzstraße, um auch diese für gegenläufigen Radverkehr öffnen zu können.

#FahrradWirtschaft

Der Fahrradboom wird neue Arbeitsplätze in Technik, Handel und Tourismus schaffen. Mit Pierburg beherbergt Neuss seit vielen Jahren einen Technik-Champion, der früher mit Velosolex führend in der Produktion von Fahrrädern mit Hilfsantrieb war.

Werden Sie sich dafür einsetzen, neue Arbeitsplätze rund um das Fahrrad nach Neuss zu holen? Haben Sie dafür konkrete Ideen?

#DerGroßeWurf

Der Weg hin zu einem lebenswerten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Neuss fängt bei der Verkehrswende an. Dafür braucht es den Mut zum großen Wurf.

Mit welchen Strategischen Maßnahmen und Leuchtturmprojekten wollen Sie die Verkehrswende fördern?

1. Den Radschnellweg nach Düsseldorf so schnell wie möglich bauen und weitere Radschnellwegprojekte in Angriff nehmen.
2. Ein Masterplan für den Radverkehr in Neuss.
3 Neue S-Bahn-Haltepunkte mit multimodalen Mobilitätsangeboten, etwa am Adenauer-Ring an der Grevenbroicher Bahnstrecke
4. Fortsetzung der Promenade in den Stadtgarten mit einer Brücke über die Zollstaße.
5. Die Unterführung des Eselspfads unter der Bahnlinie nach Mönchengladbach.
6. Ertüchtigung des Norfbach-Radwegs zu einer Hauptachse in den Neusser Süden.
7. Protected Bikelanes am Theodor-Heuss-Platz und auf der Gielenstraße
8. Hafenbrücke für Radfahrer und Fußgänger nach Heerdt
9. Wir bringen eigene Leuchtturmprojekte mit, nämlich ...

Weg mit den Barrieren!

Bei der Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) hat Grevenbroich unter anderem die Empfehlung bekommen, Barrieren abzubauen. Diese Hausaufgabe geht die Stadt jetzt an. Wir hoffen, dass sie das auch konsequent und nachhaltig tut.

Radwege sollen frei von Hindernissen sein. Diese Selbstverständlichkeit steht sogar in der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung. Hindernisse sind nicht nur lästig, sondern auch gefährlich, und sie können schlimme Unfälle zur Folge haben. Manchmal schießen sie auch Teile der Bevölkerung ganz von der Benutzung aus – etwa, wenn ein Dreirad, ein Fahrrad mit Anhänger oder ein Lastenrad eine Umlaufschranke nicht passieren kann. Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderung sind davon besonders oft betreffen und werden so zu eigentlich unnötigen Umwegen gezwungen, oft über schlechtere Straßen. So sieht es in der Praxis leider vielerorts aus, auch in Grevenbroich. Deshalb hat man die Aufnahme der Stadt in die AGFS mit der Aufforderung verbunden, etwas gegen Hindernisse in Radwegen zu tun. Die Stadt hat mit Unterstützung durch den ADFC ein Programm zu Poller- und Umlaufgitter-Optimierung aufgelegt und setzt das jetzt um. Zwischen Ende 2019 und Juli 2020 wurden schon ca. 40 Poller im Grevenbroicher Stadtgebiet ab- oder umgebaut. Die Fotos zeigen exemplarisch Umlaufschranken vor einer Unterführung, die jetzt weg sind (links) und einen Schilderpfosten, der einen Poller ersetzt (rechts).

Wolfgang Pleschka

Vorher: Diese Bahnunterführung in Noithausen ist für viele Räder unpassierbar.

Nachher: Die Barrieren sind entfernt, man kommt durch und aneinander vorbei.

Der Weg führt auf eine kleine Brücke über die Erft, Mitte links, zur Apfelwiese im Stadtpark. Jahrelang war die Brücke sehr zum Ärger der Radfahrenden mit einem Poller versperrt. Den hat man nun entfernt. Da leider viele Autofahrer verbotswidrig den Weg befuhren, hat man nun an einer breiteren Stelle einige Meter vor der Brücke einen Schilderpfosten aufgestellt, den man auch mit einem mehrspurigen Fahrrad, aber nicht mit einem KFZ umfahren kann.

Sicherer von Neuss nach Köln

Einige wichtige Radwegprojekte an der Straße nach Köln hat die Stadt Neuss fertiggstellt. Zwischen Erft und Grimlinghausen wurde eine alter Straßenbahndamm zum Radweg umgebaut und nebenbei eine Straßenquerung erneuert. Und bei Stüttgen hat der Rheinradweg eine lange erwartete neue Querungshilfe erhalten. Zu der haben wir aber noch Fragen.

Die Ausfallstraße von Neuss über Dormagen nach Köln verläuft auf einer 2000 Jahre alten römischen Trasse und ist auch heute eine wichtige Verkehrsader. Sie heißt erst Kölner, dann Bonner, dann Koblenzer Straße, und je weiter nach Süden man kommt, um so schneller wird gefahren und um so mehr LKW sind dort unterwegs. Aus der Bonner Straße zwischen Gnadental und Grimlinghausen quälen sich Pendler-PKW und Lieferfahrzeuge in die Stadt, für Radfahrer ist auf der Straße kein Platz. Hier hat die Stadt eine alte Anregung des ADFC aufgegriffen und den Straßenbahndamm zu einem Radweg ausgebaut. Wenn der schmale Radweg auf der anderen Seite demnächst verbreitert wird, ist eine schmerzliche Lücke im Neusser Radwegenetz geschlossen.

Der Bahndamm der ehemaligen Tramlinie 3 von Grimlinghausen nach Neuss wurde zum Radweg.

Insel ist nicht gleich Insel

Im Zuge des Radwegbaus wurde auch die Mittelinsel der Querung des Erftradwegs über die Bonner Straße erneuert. Die Stadt gab sich Mühe, sie für alle Verkehrsteilnehmer passend zu gestalten. Rot gepflastert und auf Null abgesenkt ist die Radwegefurt, daneben in hellgrau und weiß die Überwege für Fußgänger und Sehbehinderte.

Einige Kilometer weiter südlich quert der Rheinradweg die Koblenzer Straße, auf der viele LKW mit 70 km/h und leider auch mehr entlangdonnern. Hier wurde eine Mittelinsel neu gebaut – eine Querungshilfe, auf die Radfahrerende aus Neuss und Dormagen viele Jahre gewartet hatten. Doch es gibt bereits Beschwerden über die riesigen blauen Schilder mit rotweißer Leitplatte, welche die Sicht auf den Fahrbahnverkehr versperren. Auch der Bordstein für Sehbehinderte sei schwer zu erkennen. Der ADFC ist dran und hakt nach.

Heribert Adamsky

Übersichtlich: Querungshilfe an der Bonner Straße nach der Erneuerung

Dringend nötig, aber nicht so übersichtlich: Querung der Koblenzer Straße zwischen Stüttgen und Silbersee an der Stadtgrenze zu Dormagen

Schutzstreifen auf L44 in Kaarst

Was lange währt, wird das endlich gut? Das muss die Praxis zeigen. Die Neusser Straße in Kaarst hat nach 25 Jahren Warten endlich Radverkehrsanlagen bekommen.

Die Neusser Straße in Kaarst geht über anderthalb Kilometer von der Maubisstraße bis zur Stadtgrenze an der Autobahnbrücke. Sie ist als Landesstraße L44 stark befahren und hat mit 13 Meter Fahrbahnbreite ausreichend Platz für Radverkehrsanlagen. Allerdings wird auf beiden Seiten fast durchgehend geparkt, was den planerischen Spielraum für Radwege stark einengt, wenn man an der Parksituation nichts ändern will. Die Baulast für die L44 liegt bei Straßen.NRW, doch weil der Landesbetrieb sich mit der anstehenden Sanierung Zeit ließ und die Stadt Kaarst dem Thema zunächst keine hohe Priorität gab, blieb die Neusser Straße jahrzehntelang ganz ohne Radweg. Den Durchbruch gab es im Jahr 2017, als im Planungs- und Verkehrsausschuss (PVA) die Markierung von Schutzstreifen beschlossen wurde. Auf der kurzen Friedensstraße, wo die L44 im Westen beginnt, wurden im Jahr 2019 dann die ersten Schutzstreifen markiert.

Konflikt mit Ruhendem Verkehr

Im Mai 2020 war dann auch die Neusser Straße an der Reihe. Und kaum waren die Markierungen aufgebracht, gab es große Aufregung um einige Kurzzeitparkplätze auf der Fahrbahn vor einem Kiosk am westlichen Ende der Straße, die aber im Konflikt mit dem Schutzstreifen gestanden hätten – und die es vorher dort nie gegeben hatte, denn in dem Bereich galt seit eh und je ein Halteverbot. Der Fahrradbeauftragte Horst Luhmer warnte vor dem Sündenfall: „Längsparkstände für Kurzzeitparker stellen wegen der häufigen Ein- und Ausparkvorgänge ein besonders hohes Sicherheitsrisiko für Radfahrende dar und sind daher zu vermeiden, insbesondere dann, wenn kein Sicherheitstrennstreifen von mindestens 0,5 m Breite angelegt ist.“ Nach dieser eindringlichen Mahnung fand man dann doch noch einige Parkplätze um die Ecke, und seitdem ist es ruhig. Weiter östlich gibt es allerdings zahlreiche Dauerparkplätze neben dem Schutzstreifen. Schauen wir uns die Maße an.

Endlich: Platz für Radfahrer auf der Neusser Straße

Wo bleibt der Sicherheitsraum?

Der Fahrbahnquerschnitt von 13 Metern wurde aufgeteilt in je 2,00 Meter Längsparkstreifen mit 0,50 Meter Sicherheitsraum zum 1,50 Meter breiten Radfahrstreifen auf jeder Seite und eine Restfahrbahnbreite von insgesamt 5,00 Metern. Diese Maße entsprechen den gültigen Regeln, aber die Umsetzung hat ihre Tücken. So wurde der halbe Meter Sicherheitsraum nicht eigens markiert und auch nicht dem Schutzstreifen zugeschlagen, wie vor einigen Jahren auf der Neusser Seite der L44 geschehen, sondern dem Parkstreifen, der damit stolze 2,50 Meter breit ist. Das trägt der zunehmenden Breite von SUVs Rechnung, lädt aber auch zu saloppem Einparken mit großzügigem Abstand zum Fahrbahnrand ein. Dann ist vom Sicherheitsstreifen, der die Radfahrer vor sich öffnenden Autotüren schützen soll, nicht mehr viel übrig. Dieser Konflikt bleibt uns erhalten, solange unsere Kommunen nicht aufhören, Schutzstreifen neben Längsparkständen zu planen und die Leute immer dickere Autos kaufen. Und das ist nicht nur ein Kaarster Problem.

Heribert Adamsky

Die Zeit ist reif
für frisch gepflückte
Erdbeeren.

Frisch von
GOETSCHKES.de
BEEREN | GÄRTEN | BÄUME
ROTTES 139
41564 KAARST-VORST
FON 02131 511128

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 338
F 02131 271 865

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft
MUSEUM LEBT!
TUPPENHOF
MUSEUM UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort.** Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik . Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 511427 • www.tuppenhof.de

Alles ums Rad...
Arno's
Bikestore
für Race und Fun!

Ihr Spezialist wenn es um´s Fahrrad geht!
Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad, Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad !

Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

Touren und Termine

Wir freuen uns, dass unsere Ortsgruppen seit Juli wieder geführte Touren anbieten. Da wir die Durchführung aber langfristig noch nicht gewährleisten können, haben wir auf den Abdruck im Heft auch diesmal verzichet. Aktuelle Informationen zu den **Touren aller Ortsgruppen** finden Sie im Internet unter **www.adfc-ne.de/touren**. Im Sinne der Sicherheit der Teilnehmenden und unserer Tourenleiter beschränken wir die Teilnehmerzahl und bitten darum, sich vorher bei den Tourenleitern anzumelden. Die Kontaktdaten der Tourenleiter finden Sie im Internet oder in den Tourenflyern der Ortsgruppen bei der jeweiligen Tour. Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie beim Kreisverband oder den Ortsgruppen an (Telefonnummern auf Seite 34) oder schreiben Sie uns über das Kontaktformular unter **www.adfc-ne.de/kontakt**.

Neusser ADFCler bieten einen besonderen Service an, der auch für Radfahrende aus Nachbarstädten interessant sein dürfte: zahlreiche liebevoll ausgearbeitete Touren in Neuss und um Neuss herum zum Nachfahren unter **www.adfc-neuss.de/tourentipps**. Im Internet erfahren Sie auch, ob die Neusser wieder beim **Parking Day am 18. September** dabei sind und ob die **Kidical Mass am 20. September** durch die Neusser City wie geplant stattfindet. Die Ortsruppe informiert auch laufend über ihren Newsletter, was in ihrer Stadt in Sachen Fahrrad so läuft. Wer ihn noch nicht hat, bestellt ihn hier**:**
www.adfc-neuss.de/newsletter.

Wir wünschen Ihnen immer gute Fahrt, und bleiben Sie gesund!

Radwanderkarte Niederrhein Süd mit neuem Blattschnitt

Unsere Hauskarte Niederrhein Süd ist im Sommer in einer aktualisierten Ausgabe neu erschienen. Es wurde nicht nur die Kartengrundlage überarbeite mit neuen Straßen und allen Knotenpunkten, auch in Mönchengladbach. Auch der Blattschnitt wurde den Bedürfnissen zahlreicher Nutzer angepasst – mehr Düsseldorf, mehr Köln, mehr Maastricht. Die Karte entstand mit Unterstützung und Beratung durch den ADFC und kostet 9,95 Euro.

rhein kreis neuss

Erleben Sie das vielseitige Kulturangebot im Rhein-Kreis Neuss mit Ihrem Smartphone.

kultohr
KULTUR FÜR UNTERWEGS

ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

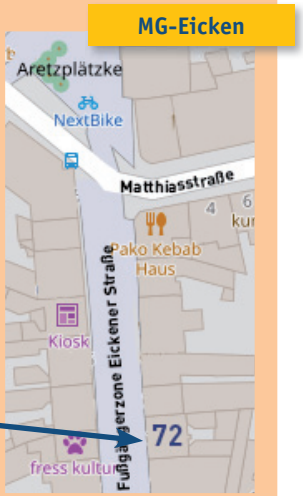
Vorstand
Dirk Rheydt (1. Vorsitzender)
Stephan Terhorst (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten
Thomas Maria Claßen (Bezirk Nord)
thomas.m.classen@adfc-mg.de
Borgard Färber (Geschäftsstelle)
borgard.faerber@adfc-mg.de
Stefan Mörkels (IT)
stefan.moerkels@adfc-mg.de
Christoph Schameitat (Bezirk West)
christoph.schameitat@adfc-mg.de
Laura Schameitat (Bezirk Süd)
laura.schameitat@adfc-mg.de
Stephan Terhorst (Bezirk Ost)
stephan.terhorst@adfc-mg.de

Infos auch in den Fenstern der Radstationen, bei unserem Fördermitglied Räderei Rheydt und in der ADFC Geschäftsstelle.

Vereinsadresse
ADFC Mönchengladbach e.V.
Am Bongert 42,
41812 Erkelenz
Telefon 02161 307619
E-Mail kontakt@adfc-mg.de
Website www.adfc-mg.de
Facebook fb.com/adfc.mg
Twitter@adfc_mg

ADFC-Geschäftsstelle
Eickener Straße 72
41061 Mönchengladbach
Mi. 17 - 19 Uhr
Sa. 11 - 13 Uhr



Wo das monatliches ADFC-Treffen, immer um 20 Uhr am zweiten Dienstag im Monat, stattfindet, entnehmen Sie bitte den aktuellen Infos auf www. www.termine.adfc-mg.de. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Radstation®

Diakonisches Werk
Mönchengladbach
Stark für Andere
www.diakonie-mg.de

Bewachtes Parken
Service
Fahrrad-Vermietung
Waschen &Konservieren

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6-20 Uhr
Sa.+So. 10-20 Uhr
mit Chipkarte 24 Stunden

Hbf Mönchengladbach
Heinrich-Sturm-Straße 20
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 14028
radstation-mg@diakonie-mg.de

Hbf Rheydt
Bahnhofstraße 70
41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 130105
radstation-ry@diakonie-mg.de

www.radstation-moenchengladbach.de

ID Design Mönchengladbach

Interessant und wichtig

News aus Mönchengladbach

Tag der Mobilität

Im Rahmen der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE veranstaltet die Stadt Mönchengladbach am 20. September wieder den TAG DER MOBILITÄT auf der gesperrten Bismarckstraße. Thema: „Klimafreundliche Mobilität für alle". Unternehmen, Initiativen und Vereine aus der Region zeigen, wie sie sich für Mobilitätsthemen engagieren und präsentieren innovative Mobilitätskonzepte.

Auch der ADFC Mönchengladbach ist mit einem Informationsstand an der Ecke Bismarckstraße/Hindenburgstraße präsent.

22. September. City Kirche FORUM STADTVERKEHR #5

Alle Experten sind sich einig, die Kommunalwahl am 13. September wird nicht auf Anhieb einen neuen Oberbürgermeister finden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird zwei Wochen später eine Stichwahl stattfinden.

Mittendrin zwischen den Wahlen findet zum fünften Mal das FORUM STADTVERKEHR des ADFC statt und empfängt wenige Tage vor der Stichwahl die beiden verbleibenden OB-Kandidaten, die sich auf dem Podium den Fragen von Bürgern und Experten zur Zukunft des Verkehrs in Mönchengladbach stellen.

Die Veranstaltung am 22.09.2020 beginnt um 19:30 Uhr, Einlass ist bereits ab 18:30 Uhr. Zur Einhaltung der Corona-Regeln ist eine vorherige Anmeldung erforderlich auf:

www.anmeldung.adfc-mg.de

Alle Sitzplätze sind personalisiert, alle Teilnehmer werden registriert. Auf Wunsch können auch Plätze auf Abstand bereitgestellt werden.

Wer nicht vor Ort teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, die Veranstaltung im Live-Stream unter www.forum.adfc-mg.de zu verfolgen.

POPUP BIKE LANE

Für einige Stunden gibt es am Tag der Mobilität, am 20. September eine sichere Radführung

POPUP BIKE LANE auf der Straße des Grauens

auf der Bismarckstraße. Zwischen Kaiser-Friedrich-Halle und Steinmetzstraße improvisiert der ADFC eine Protected Bike Lane, die in anderen Städten Deutschlands als POPUP BIKE LANE im Zuge der Corona-Pandemie Bekanntheit erlangt haben.

Sternfahrt 2020 fällt aus

Wie erwartet mussten die Veranstalter die beliebte Mönchengladbacher Sternfahrt absagen, da ein korrekter Ablauf nach Corona-Regeln nicht gewährleistet werden konnte. Alle Fans hoffen, dass die Sternfahrt im kommenden Jahr 2021 wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Darauf freut sich die ganze Stadt

Erste Kidical Mass

KIDICAL MASS

Platz da für die nächste Generation

VON BORGARD FÄRBER

Zum Weltkindertag radelt erstmals eine Kidical Mass durch die Stadt. Mobilität ist selbst für die Kleinsten von uns wichtig, auch auf dem Rad.

Am 20. September ist Weltkindertag. Zu diesem Anlass veranstalten wir eine Kidical Mass. Wir fahren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen mit dem Fahrrad von Rheydt nach Mönchengladbach.

Warum? Weil wir gerne radfahren. Und weil wir eine Stadt wollen, in der auch Kinder und Jugendliche gerne mit dem Rad fahren, sich sicher, selbstständig und frei bewegen können. Deswegen wollen wir uns die Straßen der Stadt erobern und die Dinge ins Rollen bringen.

Foto: www.kidicalmasskoeln.org

Kinder an die Macht

Wir finden: Mobilität ist ein Menschenrecht, auch für Kinder und Jugendliche.

Die Kidical Mass ist als Demonstration bei der Polizei angemeldet. Diese sichert die Wege und begleitet die Veranstaltung.

Kinder und Eltern treffen uns um 11 Uhr auf dem Markplatz in Rheydt. Wir fahren über die Blaue Route und über abgesicherte Querungen nach Mönchengladbach. Dort werden wir um 12 Uhr auf der Bismarkstraße durch die Ausstellung zum Tag der Mobilität fahren, und die POPUP BIKE LANE des ADFC eröffnen.

Mit der Kidical Mass sind wir Teil eines bundesweiten Netzwerks. An diesem September-Wochenende findet in insgesamt 54 Städten eine Kidical Mass statt, unter anderem in Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Köln und München.

Selbstverständlich werden die Corona Regeln, die am 20.09.2020 gelten, beachtet. Wie für alle Veranstaltungen in diesem Jahr gilt, dass wir nur sehr kurzfristig über die Regelungen informieren können. Wir werden die Regeln über Twitter, Facebook und unsere Internetseite bekanngeben.

Bisher bedeutet Radfahren mit Kindern in Mönchengladbach unglaublichen Stress, dagegen setzt der ADFC ein Zeichen

2020 mit dabei:

AlltagsAusbrecher

#RadLust Niederrhein

Entdecke den Mittleren Niederrhein

195-km-Rundtour durch die schönsten Regionen

Ca. 60 Hotspots aus Kultur, Natur und Kulinarik

Individuelle Tourenplanung über Outdooractive

radlust-niederrhein.de

Foto: 123RF/Khrystyna Pochynok

Redaktionsgespräch mit den Chefs der Polizei

StVO, Elterntaxis, Dooring ...

Für die RaN sprachen die ADFC-Vorstandsmitglieder Borgard Färber und Thomas Maria Claßen mit Polizeipräsident Mathis Wiesselmann und dem kommissarischen Leiter der Direktion Verkehr Achim Hendrix.

RaN Trifft die aktuelle Rechtsunsicherheit aus der StVO-Novelle auch den Radverkehr, z. B. die Abstandvorschrift, oder ist nur der neue Bußgeldkatalog vakant?

Wiesselmann Die Frage wird bundesweit diskutiert. Der verschärfte Bußgeldkatalog ist wegen handwerklicher Fehler im Gesetzgebungsverfahren nichtig, so viel ist sicher. Die Rechtsprechung legt nahe, dass damit auch die inhaltlichen Neuregelungen der StVO von der Unwirksamkeit betroffen sein können. Der Bund und die Länder wollen und sollten da schnell Klarheit schaffen. Für das Abstandhaltegebot beim Überholen von Radfahrenden wurden ja die bekannten 1,5 Meter innerorts und 2 Meter außerorts bereits von der Rechtsprechung vor der Novelle gefordert. Die Neufassung der StVO hatte damit die Rechtsprechung aufgegriffen. Es bleibt also dabei, dass beim Überholvorgang diese Abstände einzuhalten sind.

Foto: ADFC MG

Polizeipräsident Mathis Wiesselmann

Hendrix Man kann es auch als Vorteil ansehen, dass die Novelle ins Gerede gekommen ist. Dadurch ist sie der Bevölkerung ins Gedächtnis gerufen worden und die neuen Regeln wurden auch wieder öffentlich diskutiert.

RaN Welche Teile der StVO-Novelle verbessern die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer aus Ihrer Sicht am meisten?

Wiesselmann Ich finde diesen Mindestüberholabstand von Bedeutung. Da habe ich auch selbst beim Radfahren den Eindruck, dass mehr Abstand gehalten wird. Und auch das geduldige Warten, hinter mir zu bleiben, ist jetzt häufiger anzutreffen. Das generelle Halteverbot auf Schutzstreifen ist sehr wichtig, denn das hat zu Gefährdungen der Radfahrenden geführt. Und auch die Ausweitung des Verbots, vor Kreuzungen zu parken, ist ein Schritt zu mehr Verkehrssicherheit. Andere Änderungen kann man aber auch differenziert sehen, wie das nebeneinander Fahren mit Fahrrädern, dabei kann ich andere durchaus behindern. Da war das hintereinander Fahren eigentlich klarer. Für Radler ist das zwar komfortabler, kommunikativer und schöner so zu fahren, aber die Verkehrssituation wird dadurch schwieriger. Ebenfalls wichtig: die nun vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit beim Rechtsabbiegen von Lkw über 3,5 Tonnen.

RaN Führen Sie regelmäßige Kontrollen der neuen Abstandregel durch?

Wiesselmann Gezielte Kontrollen als Schwerpunktaktion machen wir nicht, aber die Kollegen, die im Streifendienst unterwegs sind, haben das im Blick.

RaN Wie führen Sie diese Kontrollen durch? Verfügen Sie bereits über technische Mög-

lichkeiten zur Messung oder wird daran gearbeitet?

Wiesselmann Wir haben keine Lasergeräte, mit denen man den Abstand messen könnte, aber wenn für den Polizeibeamten die Gewissheit da ist, das waren längst keine 1,50 Meter, dann reicht das als Beweis.

RaN Es gibt immer mehr Tempo-30-Straßen und auch dort sind Zuschnellfahrer ein Ärgernis. Was muss passieren, damit es besser wird. Mehr Kontrollen?

Wiesselmann Wenn Sie flächendeckend im Stadtgebiet jeden Tag in jeder zweiten Straße Kontrollen hätten, und die Autofahrenden wüssten das, dann wäre die Situation besser. Wir kontrollieren schon viel, auch die Stadt führt Kontrollen durch und es gibt Standblitzer, mit denen Schwerpunktstellen entschärft werden können. Das alles ist auch eine Frage der verfügbaren Ressourcen.

Hendrix 30er-Zonen gibt es schon wesentlich länger, um in Wohngebieten mehr Wohnqualität zu schaffen und um das Unfallrisiko zu reduzieren. Dazu sind die sogenannten Tempo-30-Straßen gekommen, auf denen eine streckenbezogene Temporeduzierung gilt. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen werden hier wegen Luftreinhaltung, Lärmbelästigung oder an schutzwürdigen Objekten angeordnet. Unser Schwerpunkt geht in Richtung mehr Verkehrssicherheit an Kindergärten, Schulen, Altenheimen und Krankenhäusern.

RaN Sogenannte Elterntaxis führen immer öfter zu chaotischen Verkehrssituationen vor unseren Schulen. Wie arbeiten Sie dagegen?

Wiesselmann Es gibt eine erkleckliche Anzahl an Eltern, die ihre Kinder am liebsten bis ins Klassenzimmer fahren würden. Das ist keine gute Idee, auch nicht, unmittelbar vor der Schule die Kinder aus dem Auto steigen zu lassen. Da entsteht viel zu viel anfahrender und abfahrender Verkehr an engen Stellen, wo viele Kinder unterwegs sind. Das ergibt ein erhebliches Gefährdungspotenzial. Dazu haben unsere Präventions-Mitarbeiter viele interessante Ideen entwickelt.

Es gibt Eltern die ihre Kinder am liebsten bis ins Klassenzimmer fahren würden.

Hendrix Unsere Verkehrssicherheitsberater fangen schon in den Kindergärten an, gehen in die Grundschulen. Und es ist uns ein Anliegen, dass wir versuchen, diese Situation zu entschärfen. Nach der Statistik kommen mehr Sechs- bis Zehnjährige im Auto der Eltern zu Schaden als auf dem eigenständig zurückgelegten Weg zur Schule. Fest steht auch, dass die Kinder nach nur ein paar hundert Metern zu Fuß wesentlich entspannter in der Schule ankommen. Diese Kinder nehmen ihre Umwelt besser wahr als diejenigen, die zur Schule gefahren und herausgelassen werden. Diese Kinder können sich dann irgendwann auch selbstständiger und sicherer im Verkehr bewegen. Das geht nur, wenn man das Kind ein Stück loslässt und ihm mehr Verantwortung gibt. Wir versuchen in Zusammenarbeit mit den Schulen in verschiedenen Projekten, wie dem „Walking Bus“ oder „Goldi Go“, daran zu arbeiten (siehe Kasten, die Redaktion).

Wiesselmann Ein Effekt ist, dass die Kinder selbst ihren Eltern sagen, dass sie lieber ge-

Walking Bus

Die Kinder gehen zu Fuß zur Schule und werden dabei von Erwachsenen begleitet. Sie laufen wie ein Linienbus nach Fahrplan fest vereinbarte Haltestellen an. So füllt sich nach und nach der „Bus“ und bringt die Jungen und Mädchen sicher hin und zurück. Das bringt die Kinder in Bewegung, fördert ihre Selbständigkeit und Kommunikation und lenkt ihre Konzentration auf den Unterricht. Die Eltern werden entlastet. Das morgendliche Verkehrsaufkommen vor den Schulen wird reduziert! Die Aktion läuft schon an 13 Grundschulen und soll ausgedehnt werden. Das Schulamt der Stadt und die Verkehrssicherheitsberater der Polizei unterstützen gerne bei der Organisation weiterer Strecken an anderen Schulen.

meinsam mit anderen Kindern zur Schule gehen möchten.

Hendrix Die Bezirksbeamten unterstützen das direkt im Umfeld der Schule, es gehört zu ihren Verkehrssicherheitsaufgaben und sie reden auch mit den Schulen und Eltern.

RaN Warum nutzen Sie den Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht nicht mehr?

Hendrix Bildung oder Verkehrserziehung ist grundsätzlich Aufgabe der Schulen und die Polizei unterstützt das als Kooperationspartner. Im echten Verkehr sind dann unsere Verkehrssicherheitsberater wieder da, insbesondere bei der Fahrradprüfung in den Schulen. In die Jugendverkehrsschule der Verkehrswacht haben wir lange Zeit Personal und Ressourcen gesteckt. Das mussten wir irgendwann beenden, weil das Üben im sogenannten Schonraum Aufgabe der Schulen ist. Die Schulen haben aber die Möglichkeit, die Jugendverkehrsschule kostenlos zu nutzen, die komplette Ausstattung dort ist vorhanden, alles wird von der Verkehrswacht bereitgestellt.

Eine hervorragende Infrastruktur wäre natürlich hilfreich.

RaN Der Schulweg per Rad wird erst nach bestandener Radfahrprüfung empfohlen. Warum erfolgt diese Prüfung in Mönchengladbach nicht schon in der Grundschule?

Hendrix Ja, das hat es auch schon gegeben. Wir haben aber festgestellt, und das bestätigen auch Verkehrsexperten, dass die Koordinationsfähigkeit von Grundschulkindern immer mehr nachlässt. Viele sind nicht mehr in der Lage, Gleichgewicht, Geschwindigkeit und anderes während des Fahrens zu kontrollieren. Darum sind wir dazu übergegangen, die Ausbildung in den Grundschulen den Lehrern zu überlassen, und in den weiterführenden Schulen bieten wir die Fahrradkurse an.

RaN Was muss sich denn ändern, damit Kinder früher mit dem Rad zur Schule fahren können?

Wiesselmann Eine hervorragende Infrastruktur wäre natürlich hilfreich. Alles Weitere ist auch der gesellschaftlichen Entwicklung geschuldet, die Bewegungsarmut der Kinder ist da zu nennen. Es müsste mehr gespielt werden. Es bräuchte Freiräume, in denen Kinder sicher spielen können, sicher das Fahrradfahren einüben können. Und für viele Kinder ist der Konsum elektrischer Medien verheißungsvoller als das kindgerechte Spielen.

RaN Viele Radfahrende verunglücken durch sogenanntes Dooring, also durch unachtsam geöffnete Kfz-Türen. Wie kann man das ändern?

Hendrix Wir hatten in Mönchengladbach in diesem ersten Halbjahr tatsächlich sechs Dooring-Unfälle. Klar, jeder Unfall ist einer zu viel, aber im Verhältnis zu den anderen Unfällen ist das ein ganz kleiner Anteil. Wir brauchen Aufklärungsarbeit, um das Thema in das Gedächtnis der Verkehrsteilnehmer zu rücken. Wir können auch darauf hinwirken, dass es in Fahrschulen angesprochen wird, so ähnlich wie in den Niederlanden, dass man die Tür mit der anderen Hand öffnet, damit man dabei automatisch nach hinten sieht.

RaN Müsste die Polizei nicht auch den Radfahrenden empfehlen, mehr Abstand zu halten, oder besser gleich in der Mitte der Fahrbahn zu radeln?

Hendrix Radfahrerinnen und Radfahrer sollen und müssen eigenständig einschätzen, welchen Seitenabstand sie zum Beispiel zu parkenden Fahrzeugen am Fahrbahnrand einhalten. Die StVO schreibt zwar mit dem Rechtsfahrgebot vor, dass immer möglichst weit rechts zu fahren ist. Das hat aber hauptsächlich den Schutz des Gegenverkehrs zur Absicht; nicht jedoch das Abdrängen an den äußersten rechten Fahrbahnrand. Radfahrenden wird nach der Rechtsprechung ein Seitenabstand von 70 bis 100 Zentimeter zugestanden. Das hängt natürlich stark von der Verkehrsumgebung, der gefahrenen Geschwindigkeit und vom fahrerischen Geschick ab. Radfahrende müssen sich durch zu nahes Heranfahren an den Fahrbahnrand nicht selbst gefährden. Ein absichtliches „in der Mitte der Fahrbahn fahren“, könnte aber als Nötigungsdelikt im Straßenverkehr ausgelegt werden.

RaN Gefährden Radfahrende sich nicht selbst, wenn sie Autofahrern Platz zum Überholen anbieten?

Hendrix Die StVO ist auf gegenseitiger Rücksichtnahme aufgebaut und fordert soziales Verhalten von allen Verkehrsteilnehmern. Radfah-

rende können den Platz für sich beanspruchen, der für ein sicheres Vorankommen notwendig ist. Für den verbleibenden Raum hat der Überholende einzustehen. Für diesen gelten auch ganz klare Regeln. Er darf nur überholen, wenn eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist. Beim Überholen muss ein ausreichender Seitenabstand zu den anderen Verkehrsteilnehmern eingehalten werden. Beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und z. B. E-Scootern muss der schon erwähnte Sicherheitsabstand eingehalten werden. Wer überholt, darf dabei denjenigen, der überholt wird, nicht behindern. Es sollte also alles geregelt sein.

RaN Werden eigentlich bei schweren Unfällen vor Ort Situation und Infrastruktur dokumentiert und ausgewertet und gibt es dazu einen Austausch mit der Verwaltung?

Hendrix Die meldepflichtigen Verkehrsunfälle werden bei uns erfasst und ausgewertet. Als Grundlagen dient das Verkehrsunfallstatistikgesetz. Die Direktion Verkehr steht dabei in engem Austausch mit der Kommune. Ziel ist die Verhinderung von Verkehrsunfällen und die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Es gilt, unfallbegünstigende Faktoren herauszuarbeiten, damit die Kommune entsprechende verkehrslenkende und straßenbauliche Maßnahmen treffen kann. Mit den Gremien der Stadt werden unfallauffällige Bereiche unmittelbar besprochen.

RaN Wie stark besetzt ist die örtliche Fahrradstaffel und welche Aufgaben nimmt sie wahr?

Hendrix Unsere Fahrradstaffel ist beim Verkehrsdienst angesiedelt, dessen Aufgabe die Bekämpfung der Hauptunfallursachen ist. Dafür werden fünf Beamtinnen und Beamte eingesetzt, die sich dem falschen Verhalten von und gegenüber Radfahrenden widmen. Die Einsätze werden nach Unfallschwerpunkten definiert. So kennen die Beamten sowohl die Belange der Radfahrenden als auch der Kfz-Führer und bewegen sich mit beiden auf Augenhöhe.

RaN Laut ADFC-Fahrradklimatest liegt Mönchengladbach bei den Diebstahlzahlen von Fahrrädern relativ gut. Trotzdem steigt die Zahl kontinuierlich an. Was kann man tun?

Hendrix Wenn ein Fahrrad gestohlen wird, ist es für die Fahndung wichtig, dass uns bei der Anzeige möglichst viele Angaben, insbesondere die Rahmennummer, mitgeteilt werden. Eigentümer sollten diese Daten notieren, um sie im Falle eines Diebstahls zur Hand zu haben. Dies ist zum Beispiel mit der App der Polizei-Beratung ganz einfach möglich (siehe Kasten).

Foto: ADFC MG

Achim Hendrix, kommissarischer Leiter der Direktion Verkehr

Fahrraddiebstähle

2019: 1097, 2018: 1008, 2017: 916, Aufklärungsquote: 8,75 %, 8,13 %, 7,86 %

App Fahrradpass

Alle Fahrräder einer Familie können erfasst werden mit Rahmennummer, E-Bike-Motornummer, Akkunummer, Fahrradtyp, Hersteller/Modell, genaue Beschreibungen, Fotos und Rechnungen hinterlegt und als PDF-Anhang versendet werden.

Sonderparkerlaubnis

Wunder gibt es immer wieder

VON THOMAS MARIA CLASSEN

Die StVO-Novelle vom April 2020 verbietet strikt das Anhalten oder Parken auf Schutzstreifen. Aber gibt es Ausnahmen? Wir haben beim zuständigen Dezernenten der Verwaltung nachgefragt.

„Sonderrechte", so beginnt die freundliche und umfassende Auskunft des städtischen Beigeordneten Matthias Engel, „sind in § 35 StVO festgeschrieben und betreffen vorwiegend Fahrzeuge zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben".

Sonderrechte

Im Halteverbot und damit auch auf Schutzstreifen dürfen Kfz von Bundeswehr, Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Zoll- und Rettungsdienste parken, sofern dies für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig ist. Darüberhinaus dürfen Müllabfuhr und Messfahrzeuge der Bundesnetzagentur kurzzeitig halten. Immer unter der Maxime, dass Einschränkungen anderer so gering wie möglich zu halten sind.

Foto: ADFC MG

Keine Sonderrechte

Sondergenehmigungen

So weit so gut, doch es gibt Ausnahmen: Generell dürfen in Mönchengladbach Geldtransporte auf Schutzstreifen unmittelbar vor Banken halten oder parken, und - das verwundert dann doch - vor dem Ärztehaus Viersener Straße 52, zwei Lieferanten für jeweils 20 Minuten.

Weitere Sondergenehmigungen zum Halten oder Parken im eingeschränkten Halteverbot gibt es auch für etliche Gruppen (siehe Kasten). Diese gelten aber seit dem 28.04.2020 ausdrücklich nicht mehr für Schutzstreifen.

Die meisten Sondergenehmigungen erlauben das Halten oder Parken auf Gehwegen oder befreien von Parkgebühren und Höchstparkdauer. Dies tangiert den Radverkehr eher nicht.

Engel betont: „Genehmigungen zum Halten/Parken auf Schutzstreifen oder Radwegen werden wann immer möglich vermieden."

Lieferdienste wie UPS, DPD, Hermes oder Amazon haben in Mönchengladbach generell keine Sondergenehmigung, auch nicht die Lieferdienste von Apotheken.

Sondernutzungen

Sondernutzungen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (Container, Hubwagen zum Anbringen von Plakaten oder Schrägaufzüge für Umzüge) sind immer Einzelfallentscheidungen. Da greift die RSA-Richtlinie und schreibt vor, dass Behinderungen minimiert werden müssen, indem Geh- und Radwege durch Leitkegel oder Baken umzuleiten sind.

Wenn das nicht machbar ist, wird auf die andere Straßenseite verwiesen oder die Straße wird zeitweise ganz gesperrt.

Im eingeschränkten Haltverbot dürfen halten, aber nicht mehr auf Schutzstreifen:

Mit Ausweis:
- Ärzte im Einsatz
- Behinderte mit orangem Ausweis
- Schwerbehinderte mit blauem Parkausweis
- Handwerker
- Pflegedienste

Ohne Ausweis:
- Gerichtsvollzieher
- Karnevalisten

Touren bis Oktober

Sa 08.08. Rheydts große Wälder
30 km, einfach, 16 km/h
Wir radeln in gemütlichem, familienfreundlichem Tempo vom Rheydter Marktplatz entlang der Niers, streifen Schloss Wickrath, um dann Buchholzer Wald, Wickrather Wald und den Stadtwald zu erleben. Der Weg in den Wäldern ist nicht asphaltiert!
11:00 Uhr Rheydt, Marktplatz vor der ev. Hauptkirche, Guido Possehl 0176 64736832

So 30.08. Rund um den Liedberg
30 km, einfach, 16 km/h
In gemütlichem, familientauglichem Tempo fahren wir verkehrsarm am Rande des Hoppbruchs über Haus Horst rund um den Liedberg.
Von dort tauchen wir erneut ein in das sagenumwobene Hoppbruch. Wir werden hier unsere Fahrt entschleunigen, um dieses Naturschutzgebiet zu genießen. Natürlich ist hier eine Pause eingeplant. Sollte der Bolten Biergarten geöffnet sein, ist ein Verweilen dort möglich (dort darf auch mitgebrachte feste Nahrung verzehrt werden).
11:00 Uhr Rheydt, Marktplatz vor der ev. Hauptkirche, Guido Possehl 0176 64736832

! Information zu Corona-Regeln und aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.touren.adfc-mg.de

Di. 01.09 Abendliche Biergartentour
20-39 km, einfach, 17 km/h
Zu schönen Biergärten in Mönchengladbach und Umgebung
18:00 Uhr Rheydt, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Ute Stegemann 0171 6593135

So 13.09. Dorfspaziergang Garzweiler – Save the Date
15 km, sehr einfach, 16 km/h
Vom Sonnenhausplatz über Rheydter Markt und Wickrather Markt zum Treffpunkt „Dorfspaziergang am Tagebau Garzweiler". Keine Einkehr. Rückfahrt auf eigene Faust bzw. nach Absprache.
Start Mönchengladbach, Sonnenhausplatz ggü. Minto, Guido Possehl 0176 64736832
Uhrzeiten werden im ADFC-Tourenportal (s. o.) bekannt gegeben.

Di. 06.10. Abendliche Biergartentour
20-39 km, einfach, 17 km/h
Zu schönen Biergärten in Mönchengladbach und Umgebung
18:00 Uhr Rheydt, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Ute Stegemann 0171 6593135

Quarzkuppe Liedberg

CaS2000/CC BY-SA https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0

ADFC Kreisverband Heinsberg e.V.

Vorstand

Conny Boxberg (1. Vorsitzende)
Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Hartmut Schiszler (2. Vorsitzender)
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Norbert Boxberg (Schatzmeister/Schriftführer)
Norbert.Boxberg@adfc-hs.de

Vereinsadresse
ADFC Heinsberg e.V.
c/o Conny Boxberg
Föhrenweg 10
41844 Wegberg
E-Mail: kontakt@adfc-hs.de
Website: www.adfc-hs.de
Facebook: www.facebook.com/adfc.hs

Ansprechpartner für die Gemeinden

Erkelenz Mark Meenenga
Mark.Meenenga@adfc-hs.de

Geilenkirchen Thomas Forst
Thomas.Forst@adfc-hs.de

Heinsberg Hartmut Schiszler
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Übach-Palenberg Thomas Forst
Thomas.Forst@adfc-hs.de

Wegberg Conny Boxberg
Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Unsere nächsten Treffen:

Erkelenz
7. September, 17:30 Uhr
Anton's, Konrad-Adenauer-Platz 1

Heinsberg
9. September, 19:00 Uhr
Glashaus, Apfelstr. 48

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Du wirst gebraucht!
Wir freuen uns auf Dich, wenn Du gerne Touren leitest ODER Dich bei verkehrspolitischen Themen einbringen möchtest ODER in unsere Redkation oder Homepage frischen Wind wehen kannst ODER einfach mit Fahrradfreunden eine gute Zeit verbringen möchtest. Bitte melde Dich unter kontakt@adfc-hs.de.

Foto: Thomas Maria Claßen · Droste Verlag

Beliebtes Ausflugsziel, die Selfkantbahn in Schierwaldenrath

Interessant und wichtig

Im Westen viel Neues

Tourenaufnahme:

Wir haben unser Tourenprogramm in deutlich abgespeckter Form wieder aufgenommen.

Die Touren sind wegen der Corona-Pandemie nur mit einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern möglich. Eine Anmeldung über die Anmeldefunkton im Tourenportal ist zwingend notwendig: www.adfc-hs.de/touren

Baustellen in Erkelenz

Schon vor Veröffentlichung unseres Artikels zur Baustellenumleitung in der letzten Rad am Niederrhein konnten wir an vielen Stellen gute Umleitungen entdecken. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Schutzbedürftigkeit des Rad- und Fußverkehrs besonders in Baustellensituationen erkannt wurden. Ein klares „Vielen Dank und weiter so!“ senden wir gerne an die Verwaltung.

Neuer Ansprechpartner im Süden:

Mit Thomas Forst konnten wir einen Aktiven gewinnen, der sich als Ansprechpartner für Geilenkrichen und Übach-Palenberg zur Verfügung stellt. Für diese Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg und gutes Gelingen. Er freut sich über jede Unterstützung von Radlern vor Ort, bei Interesse gerne Kontakt aufnehmen unter Thomas.Forst@adfc-hs.de

Kreis Heinsberg:

Uns liegt der Aufnahmeantrag zur AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden) der Kreisverwaltung vor. Den Prozess werden wir begleiten und freuen uns, dass die Kreisverwaltung diese Selbstverpflichtung ausspricht. Sie wird vom Land NRW dafür mit einer Bezuschussung bei Umbaumaßnahmen belohnt. Bei den Städten und Gemeinden ist bislang nur Erkelenz Mitglied bei dieser Arbeitsgemeinschaft. Nach unseren Informationen stehen die ersten Kommunen vor Beantragung. Wir möchten allen Kommunen ans Herz legen, diesen Schritt in Erwägung zu ziehen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.agfs-nrw.de

Benutzungspflicht an etlichen Stellen aufgehoben

Die Stadtverwaltung Erkelenz informiert uns, dass Anfang des Jahres an etlichen Stellen die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben wurde. Wenn das blaue Verkehrsschild fehlt, ist dies also kein Zufall. Dort steht es Radfahrenden frei, den rechten Radweg oder die Fahrbahn zu nutzen. Wo nur auf der linken Seite ein Radweg vorhanden ist, muss dieser explizit freigegeben werden. Dies wurde an manchen Stellen auch umgesetzt. Bitte seien Sie – egal ob die Nutzung angeordnet oder freigestellt ist – auf der linken Seite immer besonders vorsichtig, da der Pkw-Verkehr nicht mit Radverkehr aus Ihrer Richtung rechnet. Ein reiner Gehweg ist selbstverständlich für jede*n anständige*n Radfahrer*in Tabu.

Wassenberg – Birgelen

Auf der abschüssige Sandstraße ist mit „Drempeln“ eine Geschwindigkeitsdrosselung eingebaut. Die Markierungen dieser Erhebungen war mit der Zeit abgenutzt und durch den Schattenwurf des umliegenden Waldes nicht mehr zu erkennen. Dies hat in den vergangenen Jahren bereits zu schweren Unfällen geführt, dieses Jahr musste leider ein Radtourist aus den Niederlanden sterben. Nun ist an der Stelle eine neue deutliche Markierung angebracht worden, die die Erhebungen stark verdeutlicht. Da für diese Verkehrssicherung, die ohne großen Aufwand vorgenommen werden konnte, erst ein Mensch sein Leben lassen musste, fällt unsere Freude darüber verhalten aus.

- Sichere Rad- & Gehwege vs. Parkplätze im •

Stadt Heinsberg beauftragt Radwegekonzept

Es tut sich was

VON HARTMUT SCHISZLER

Unser Vorstandsmitglied Hartmut Schiszler berichtet über das erste Treffen des Arbeitskreises Radverkehr. Die Einflüsse aus diesem Arbeitskreis werden in das zukünftige Radwegekonzept der Stadt Heinsberg einfließen.

Am 26.09.2018 vergab die Stadt Heinsberg per Ratsbeschluss den Auftrag ein Radverkehrskonzept zu erstellen an die IGS Ingenieursgesellschaft Stolz (kurz IGS) mit Sitz in Neuss. Parallel dazu wurde in Heinsberg ein „Arbeitskreis Radverkehr" installiert, der sich aus Rat und Verwaltung der Stadt Heinsberg, und auch Vertretern der Kreispolizeibehörde und des ADFC KV Heinsberg zusammensetzt.

Im Rathaus tut sich was in Sachen Radwegenetz

Die IGS stellte bei dem ersten Treffen dieses Arbeitskreises die geplante Vorgehensweise dar:

Sie wird den gesamten Prozess begleiten, vom Anfang der Planung bis zum Abschluss der festgelegten Maßnahmen. Dabei wird das Radverkehrsnetz baulastträgerübergreifende Betrachtung finden. Maßgeblich wird die Erstellung eines Netzplans mit Priorisierung der verschiedenen Strecken sein. Der Blick geht aber weiter auf qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen, die Anbindung von und an den ÖPNV oder auch Serviceangebote der öffentlichen Hand, wie Leih- oder Poolfahrräder. Vorrangrouten, die bei der Priorisierung identifiziert werden, können als Fahrradstraßen ausgebaut werden. Dabei wird das Thema Parkplätze für KFZ bzw. der Wegfall einiger davon immer wieder auftauchen. Auch die Öffentlichkeit soll mit einbezogen werden, und zwar durch Befragung der Bevölkerung und das Angebot von Workshops, z. B. bei der Erarbeitung einzelner Maßnahmen.

Bei der nachfolgenden, ersten Diskussion wurden Stimmen laut, dass die angedachten Maßnahmen nur dann funktionierten, wenn man dem MIV etwas wegnehmen würde, z. B. Parkplätze, Fahrbahnbreite etc. Auch hier kam eine klare Aussage der IGS: Bisher gibt es gute bis sehr gute Autoverkehrsanlagen und mäßige bis schlechte Radverkehrsanlagen. Beides in sehr guten Zustand zu bringen wird wahrscheinlich nicht gehen, aber es ist erreichbar für beide Verkehrsträger befriedigende Verkehrsanlagen vorzuhalten.

Bis nach den Sommerferien sollen die Ergebnisse der Befragung vorliegen, ein nächstes Treffen soll zeitnah stattfinden. Dann wird die Kreispolizeibehörde wichtige Informationen zu Unfallschwerpunkten liefern.

Seien wir gespannt!

Beim Radlertreffen am 9. September um 19:00 Uhr im Glashaus in Heinsberg gibt es bestimmt viel Neues zu berichten. Merkt Euch den Termin schon mal vor.

Kommunalwahl 2020

Wähl dir Fahrradfreundlichkeit

VON CONNY BOXBERG

Am 13. September findet die kommende Kommunalwahl statt. Dies ist auch für den Rad- und Fußverkehr ein wichtiges Datum.

Die Entscheidung, eine Straße umzugestalten, Fahrradbügel aufzustellen oder Einbahnstraßen bzw. Fußgängerzonen bei Möglichkeit freizugeben, wird auf kommunaler Ebene getroffen.

Damit Du vor der Wahl eine Idee bekommen kannst, mit welcher Einstellung die Parteien sich für die Mehrheiten bewerben, haben wir ihnen verschiedene Fragen gestellt (siehe Kasten unten). Und häufig haben wir noch eine Frage, die auf die lokalen Themen eingeht, hinzugenommen.

Leider ist es kaum möglich die kompletten Antworten hier abzudrucken. Wir werden wir die Antworten auf unserer Website www.adfc-hs.de veröffentlichen.

Unsere Fragen

- Sichere Rad- & Gehwege vs. Parkplätze im öffentlichen Raum, wie lösen Sie diesen häufig empfundenen Widerspruch?
- Der Unterschied zwischen Tempo 30 und Tempo 50 kann im Unfall den entscheidenden Unterschied zwischen Unversehrtheit und schwersten Verletzung ausmachen. Wie stehen Sie dazu, zur Sicherung der Nahmobilität (Fußgänger und Fahrradfahrer) innerorts Tempo 30 einzuführen?
- Ein Radwegenetz muss geplant, gebaut, beschildert und gepflegt werden – wie jede andere Verkehrsachse auch. Das kostet Geld und Personal. Welchen Betrag pro Bürger werden Sie im Haushalt für den Radverkehr ansetzen?
- In der öffentlichen Meinung wird das Fahrrad noch häufig eher als ein Freizeitsportgerät angesehen und als Verkehrsmittel unterschätzt. Mit welchen Maßnahmen werden Sie in der Öffentlichkeit für das Fahrrad werben?
- Ein steigendes Problem ist das Eltern-Taxi-Aufkommens vor Schulen bzw. Kindergärten. Wie stehen Sie zu diesem Thema und wie werden Sie damit umgehen?

Radtouren des ADFC Kreis Heinsberg e.V.

Wir haben unser Tourenprogramm in deutlich abgespeckter Form wieder aufgenommen. Die Touren sind wegen der Corona-Pandemie nur mit einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern möglich.

Da wir das Tourenprogramm an die jeweilige Situation ggf. kurzfristig anpassen müssen, verzichten wir aktuell darauf, diese hier vorzustellen. Interessierst Du Dich für unsere Fahrradtouren? Dann erhälst Du unter www.touren.adfc-hs.de alle notwendigen Informationen. Wenn nichts anderes angegeben ist, ist die Teilnahme für ADFC-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder ab 14 Jahren zahlen 3 Euro.

Eine Anmeldung ist verpflichtend.

Bitte beachte dringend unsere Teilnahmebedingungen hinsichtlich COVID-19 unter dem Menüpunkt „Hinweise zu geführten Touren“!

! **Information zur Corona-Krise: Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise zu unseren Touren und Terminen auf www.touren.adfc-hs.de**

Tourenvorschläge

Möchtest Du lieber nicht in einer Gruppe radeln, aber dennoch unterwegs sein? Auch das ist kein Problem.

Wir haben Touren ausgearbeitet. Dabei sind vier Touren mit GPX-Dateien zum Download angelegt. Weitere vier Touren zum „Radeln nach Zahlen“ orientieren sich am Knotenpunktsystem im Kreis Heinsberg. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei. Diese und weitere Tourenvorschläge findest Du unter: www.adfc-hs.de/touren

Tourideen · Mit der Knotenpunktkarte unterwegs

Felder, Wasser und ganz flach ... Familientour

31 km, leicht, Naturerlebnis. Entlang Fluss, Bach und See
Start Hückelhoven Hilfarth KP 99 · Von Dieter Bonnie
KP 99 – 98 – 96 – 97 – 17 – 16 – 92 – 99
Sehenswert Altarm der Rur bei km 3,5, Teichbach/Brachelner See bei km 10, Cafe´ “Zur Linde“, Horst. Am Bhf. in die Mühlenteichstr. 76, bei km 14, Adolfosee mit schöner Raststelle bei km 25.

Auf Kaffeefahrt

41 km, leicht, Naturerlebnis, Kultur. schöne Ausflugscafes mit Außengastronomie
Start Wegberg, Kirche Peter und Paul, KP 71 · Von Dieter Bonnie
KP 71 – 78 – 67 - 29 – 24 – 20 – 93 – 23 – 37 – 03 – 68 – 71
Sehenswert Bilderbuch- Straßendorf Lüttelforst bei 9,5 km, Hofcafe´ Bolten, Lüttelforst 185, Waldniel Markt, Eiscafe` bei km 13, Cafe´ Waldfrieden, Abzweig Bockerter Busch nach ca. 22 km, noch ca. 350 m, Hardt, Waldschänke „Onkel Gustav“ Abzweig Brahmsstr. Bei km 29, noch ca. 1 km, Gasthof Timmermanns mit Außengastronomie bei km 35, Molzmühle mit Außengastronomie bei km 36,5, Holtmühle mit Außengastronomie bei 39 km.

Schön zu radeln, viel zu gucken!

58 km, mittelschwer, im letzten Drittel welliger. Naturerlebnis, Kultur
Start Wassenberg, Am Roßtorplatz, KP 21 · Von Dieter Bonnie
KP 21 28 24 25 73 69 74 12 75 76 14 65 66 79 56 78 80 58 55 95 76 75 29 21
Sehenswert Effelder Waldsee mit Strandrestaurant bei km 7,5/Kasteel Airwinkel mit Park bei km 16,5 (Airwinkelallee)/Waldfriedhof Bergerbos bei km 17,5/Basilika St. Odilienberg bei km 21 (KP 75)/Waldsee mit Picknickstellen bei km 32/Reiterhof „Venhof“ mit (Außen)gastronomie bei km 33 und viele andere mehr.

Beitritt

auch auf www.adfc.de

Alle Vorteile auf einen Blick, siehe Seite 14

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) | Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

◯ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ◯ ab 27 Jahre (56 €) ◯ 18 – 26 Jahre (33 €) ◯ unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ◯ ab 27 Jahre (68 €) ◯ 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

◯ Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

◯ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum **Unterschrift**

Fahrrad-Verleihdienste am Niederrhein

Radstation Krefeld
Mo. - Fr. 05:30 - 22 Uhr
Am Hauptbahnhof, 47798 Krefeld
02151 361619, www.radstationkrefeld.de

Rollfiets	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt

ADFC-Infoladen Krefeld
Sa. 10:30 - 13 Uhr, Do 17 - 18:30 Uhr
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
02151 69121 oder 02151 8918580

Falt-Tandem, tiefer Durchgang	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*
GPS-Gerät	ab 2 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt, Reservierung: adfc.krefeld@web.de

Radstation Mönchengladbach
Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Heinrich-Sturm-Straße 20, 41065 MG
02161 14028, radstation-mg@diakonie-mg.de

Kinderrad	6 € p/Tag
City Bike	8 € p/Tag
Mountainbike	10 € p/Tag
Elektrorad/Pedelec	15 € 3 p/Std. 25 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag*
E-Lastenrad (Bakfiets)	25 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder bis 3 Tage kostenfrei

Radstation Mönchengladbach-Rheydt
Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Bahnhofstraße 70, 41238 MG-Rheydt
02166 130105, radstation-ry@diakonie-mg.de

City Bike	8 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag

Räderei Mönchengladbach-Rheydt
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr
Dahlener Straße 22, 41239 MG-Rheydt
02166 40447, www.raederei-rapid.de

Faltrad Brompton	15 € p/Tag*
Bullit-Lastenrad	15 € p/Tag*
4 Ortlieb-Packtaschen	5 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder bis 3 Tage kostenfrei

Bullit-Lastenrad, Räderei MG-Rheydt

Radstation Neuss
Mo. - Fr. 6 - 18 Uhr, Sa. 9 - 16:30 Uhr
Hbf, Further Str. 2, 41452 Neuss
02131 6619890, www.radstation-neuss.de

City Bike/MTB	ab 10 € p/Tag 17 € p/WE*
Pedelec/E-Bike	ab 19 € p/Tag 30 € p/WE*

*Fr 16 Uhr - Mo 11 Uhr

ADFC Neuss
Do. 16 - 18 Uhr, Sa. 11 - 13 Uhr
Erftstraße 12, 41460 Neuss
02131 7393646, www.adfc-neuss.de

Lasten-Pedelec Radkutsche **Lastenrad Long John** Info und Reservierung: www.lastenrad.adfc-neuss.de	kostenlos, Spende willkommen
Fahrradpacktaschen	2 € p/Tag 10 € p/Wo.
Lauflernrad „Like-a-Bike“	2 € p/Tag 10 € p/Wo.

Fotos: ADFC Rheinkreis Neuss

Elektro-„Radkutsche“ und Lastenrad Long John vom ADFC Rheinkreis Neuss

Falttandem mit niedrigem Durchstieg beim ADFC Krefeld

Foto: Winfried Hubmann

Rollfiets in der Radstation Krefeld

Impressum

Rad am Niederrhein (RaN)
Das Magazin für Fahrradfahrer der Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach, ADFC Kreis Heinsberg, ADFC Kreis Kleve

Redaktion Heribert Adamsky, Conny Boxberg, Thomas Maria Claßen, Andreas Domanski, Dirk Röder

E-Mail redaktion@radamniederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen
Telefon 02161 592914 oder 0163 2303368
E-Mail kontakt@radamniederrhein.de

Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss

Auflage 11.000

Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de/md

Nachdruck Auf Nachfrage möglich.

Leserbriefe an:
Redaktion RaN
Erftstraße 12, 41460 Neuss
E-Mail: leserbrief@radamniederrhein.de

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Oder kommentieren Sie auf fb.com/RadamNiederrhein

Sagen Sie uns die Meinung!

ADFC-Fördermitglieder am Niederrhein

Naturschutzbund Kreis Neuss
www.nabu-neuss.de
Mittelstraße 52
40668 Meerbusch
Telefon 02150 3325

Eine Erde e. V.
Gasthausstraße 68-70
41061 Mönchengladbach
tantelemi.wordpress.com/eine-erde-e-v

fahrradwerkstatt360°
www.fahrradwerkstatt360grad.de
Sophienstraße 31
41065 Mönchengladbach

Fahrräder Michels
www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 835812

bidlyte GmbH
Werbeagentur Print&Web
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 592914

Räderei
www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22
41239 Mönchengladbach
Telefon 02161 40447

Özdin Fahrradhaus
www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 1471576

GAADI bicycle tube
www.gaadi.de
Hocksteiner Weg 58
41189 Mönchengladbach
Telefon 02166 953816

Diakonisches Werk
www.diakonie-mg.de
Ludwig-Weber-Straße 13
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8104-0

Caritas Sozialdienste RheinKreis Neuss GmbH
www.caritas-neuss.de
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 238111

Gemeinde Rommerskirchen
www.rommerskirchen.de
Bahnstraße 51
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183 80035

Gemeinde Kranenburg
www.kranenburg.de
Klever Str. 4
47559 Kranenburg
Telefon 02826 79-0

Fahrradladen Rückenwind
www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstraße 31
47799 Krefeld
Telefon 02151 24219

Anstoss e.V.
Gebrauchtfahrräder
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Straße 19
47803 Krefeld
Telefon 02151 776963

Eingliederungswerkstatt e.V.
Fahrradladen und -werkstatt
www.eingliederungswerkstatt.de
Parkstraße 21
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 43260

Zweirad Metternich
www.zweirad-metternich.de
Vorster Straße 4
47906 Kempen
Telefon 02152 5631

WestVerkehr GmbH
www.west-verkehr.de
Geilenkirchener Kreisbahn 1
52511 Geilenkirchen
Telefon 02431 88-6000

Danke für Ihre Unterstützung!

adfc Niederrhein

NEW'

Wir bewegen die Region – und fördern so Gesundheit, Gemeinschaft und Spaß!

Achtung, fertig, los!
Wir kümmern uns um Sport.

www.new.de new.niederrhein

Leeds.

#lovemygreens

UVP 1.229,95 €

aktiv Rad fahren
GUT
1-2/2020

EXCLUSIVE
Green's
BIKE MANUFACTORY

Batavus Bäumker GmbH
Oldenburger Str. 4 • 48429 Rheine
Tel.: 05971-86010 • www.greens-bikes.de